



KONTAKTE

Katholische Pfarrgemeinde Heilig Geist, Hannover

Pfarrbrief für die Kirchorte HEILIG GEIST, HEILIG KREUZ und ST. FRANZISKUS

Advent 2022

Ich bin das Licht der Welt....



Liebe „Lesergemeinde“ des Kontaktheftes,

die „Ich bin Worte“ des Johannesevangeliums begleiten Sie in diesem Kontakte Heft der Heilig Geist Pfarrei. Sie sind eine charmante Kurzfassung des Evangeliums.

Der stets anonyme Lieblingsjünger des Johannesevangeliums baut eine Brücke zur johanneischen Schule, die wahrscheinlich in Ephesus wirkte. Die johanneische Liebesgemeinde betont die Liebe zum Nächsten und die Liebe zu Gott als zwei Seiten einer Medaille, die „Einheit von Gottes- und Menschenliebe“ (Karl Rahner). Dankbar dürfen wir sein, wo auch Gemeinde ein solcher „Biotop der Hoffnung“ ist, ich denke an Obdachlosen-



Pfarrer Matthias Kaleth

und Spenden fürs philippinische Waisenheim oder Ukrainehilfen genauso wie die weltkirchlichen Einsätze wie Adveniat, Bonifatiuswerk, Missio, Misereor oder Renovabis. Und wieviel bewegen jedes Jahr mit Ihrer aller Unterstützung die Sternsingeraktion, damit Kinder heute leben können.

Im Miteinander des Glaubens

geht es um eine „Vertiefung des Verständnisses, nicht der Vorurteile“ (Thorsten Paprotny) - lassen Sie uns gemeinsam den Weg suchen und gehen frohen Schrittes auf unser Jubiläum hin: 60 Jahre Heilig Geist Kirche.

Papst Franziskus ermutigt alle zu dieser syn-odalen Verfasstheit der Kirche.

MK

Titelbild:

Lichtdurchflutet. *Vielerorts im Mittelmeerraum, wie hier in einem Dorf in Andalusien, liest man in den Straßen den Namen „Jesus“.*

Auf sein Geburtstagsfest am 25.12. gehen wir zu.

Was bedeutet das für uns und für die Welt?

Jesus kommt uns mit seiner Antwort entgegen:

„Ich bin das Licht der Welt“.

Joh 10,7 **Ich bin die Tür zu den Schafen**

*... wer durch mich eingeht, wird gerettet werden,
er wird ein- und ausgehen und Weide finden.*

„In jeder Religion, in jeder Glaubensgeschichte spielt der Zugang zum Heiligen eine besondere Rolle. Die Schwelle, **die Tür**, das Tor, der Eingang ... Keine Beschreibung der Gottsuche kommt ohne Bilder aus. Äußerlich werden Pforten, Portale, Tore, Türen, Schwellen, Bögen besonders gestaltet, um den Eintritt in eine andere Wirklichkeit zu kennzeichnen. Innerlich werden diese Begriffe für Eintritt in eine neue Qualität, in eine neue Gemeinschaft, in einen neuen Lebensabschnitt benutzt. Verschlossene und geöffnete Türen sind Bilder für Geheimnis und Offenbarung: die Türen zum Allerheiligsten, die Türen des Himmels, die Türen unseres Herzens. Doch der entscheidende Schritt des Menschen vom eigenen biologischen Leben zum Leben in der Fülle Gottes, vom Dasein, das nur sich selbst lebt, in die Gemeinschaft derer, die für Gott und füreinander leben, zum „Schafstall“ des guten Hirten, der die Seinen kennt und liebt und sie frei ein- und ausgehen lässt, führt nicht durch eine Tür aus Holz oder Metall. Er führt vor eine lebendige Person, die selbst Zugang, Tür, Durchgang, Eröffnung eines Weges und zugleich Wahrung eines Geheimnisses ist. ... Jesus selbst ist die Tür.“

so beginnt

Bischof Franz-Josef Bode seinen Aufsatz über die sieben Ich-bin-Worte im Johannesevangelium.



Diese schöne Allee in Bonn Mehlem führt den Wanderer an die Tür einer Kapelle.

Joh 15,1 *Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben,
niemand kommt zum Vater außer durch mich.*

Wohin geht die Katholische Pfarrgemeinde Heilig Geist Hannover?

„Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“ – so heißt es im Johannesevangelium (14,6). Mit diesem Satz betont Jesus, dass er als Sohn Gottes wegweisend für eine lebendige Gemeinde ist. Dieser Weg erscheint vielen unübersichtlich. Dieser Weg ist nicht räumlich, sondern zeitlich zu sehen. Dieser Weg in der Geschichte verläuft nicht geradeaus. Das gilt für die Pfarrgemeinde, das gilt für unsere Gesellschaft, das gilt für unsere Kirche und die Kirchen. Die Erfahrungen der letzten zweieinhalb Jahre mit der Corona-Pandemie und dem durch nichts zu rechtfertigenden völkerrechtswidrigen Angriffskrieg in der Ukraine lassen die Zukunft noch ungewisser erscheinen.

Unsere Kirche hat sich in der Öffentlichkeit in den letzten Jahren nicht dadurch ausgezeichnet, dass sie mit großer Transparenz und Glaubwürdigkeit auf den Satz Jesu verwiesen hat „ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“. Vielmehr haben sexueller Missbrauch und seine Vertuschung sowie unübersehbarer institutioneller Machtmissbrauch ohne Rücksicht auf Personen in Gesellschaft und Öffentlichkeit die Frage aufgeworfen, welche Rolle die katholische Kirche in Zukunft in unserer Gesellschaft spielen sollte. Die Neujustierung des Verhältnisses zwischen Staat und Kirche wird zwischen der Bundesregierung und den Kirchen derzeit in Berlin beraten und verhandelt. Ergebnisse sind noch nicht absehbar, doch ist zu erwarten, dass es zu deutlichen Veränderungen kommt.

Was heißt dies für unsere Pfarrgemeinde mit den Kirchorten Heilig Geist Bothfeld, Heilig Kreuz Altwarenbüchen und St. Franziskus Vahrenheide? Die Pandemie mit ihren Lockdowns hat uns schmerzhaft vor Augen geführt, wie sehr uns Gottesdienste und Liturgie fehlen. Sie haben aber auch gezeigt, dass vielen Christenmenschen kaum etwas fehlt, wenn Sonntagsgottesdienste nicht in Präsenz in der Kirche vor Ort stattfinden können. Die Einschaltquoten bei Gottesdiensten, die im Fernsehen oder im Internet übertragen wurden, stiegen zumindest zu Beginn rasant an. Dies hatte auch zur Folge, dass die Erwartungen an Sonntagsgottesdienste in der Gemeinde bezogen auf Liturgie und Verkündigung gestiegen sind. Wir müssen als Gemeinde darauf achten, dass Gottesdienste sich durch verständliche und nachvollziehbare Liturgie und verständliche und den Menschen zugewandte Verkündigung auszeichnen. Dies ist entscheidend, damit Gottesdienste als Zentrum der Gemeinde nicht noch mehr an Bedeutung verlieren. Dies ist entscheidend, damit Christenmenschen in die Lage versetzt werden, dem Anspruch gerecht zu werden, der in 1 Petr 3, 15 formuliert ist: „Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt“.

Auf dieser Grundlage, Rechenschaft abzulegen über den Grund unserer Hoffnung, ist Gemeinde dann auch in der Lage, glaubwürdig in der Gesellschaft zu handeln, entsprechend der Aussage im Jakobusbrief „Werdet aber Täter des Wortes und nicht nur Hörer, sonst betrügt ihr euch selbst! Wer nur Hörer des Wortes ist und nicht danach handelt, gleicht einem Menschen, der sein eigenes Gesicht im Spiegel betrachtet: Er betrachtet sich, geht weg und schon hat er vergessen, wie er aussah. Wer sich aber in das vollkommene Gesetz der Freiheit vertieft und an ihm festhält, wer es nicht nur hört und es wieder vergisst, sondern zum Täter des Werkes geworden ist, wird selig sein in seinem Tun“ (1, 22 – 25). Glaubwürdig in der Gesellschaft zu handeln bedeutet, tatkräftige Nächstenliebe zu üben. Dies hat sich in unserer Gemeinde in den letzten Jahren vielfältig gezeigt: Obdachlosenhilfe, Hilfe für geflüchtete Menschen aus der Ukraine seit Anfang März dieses Jahres und regelmäßige Weihnachtspäckchenaktionen für Südosteuropa und Obdachlose sind dafür herausragende Beispiele. Und wenn der maßgeblich von Mitgliedern unserer Gemeinde mitgegründete und mitgestaltete Verein „StiDU – Stimme der Ungehörten“, der sich für Obdachlose in Hannover einsetzt und sie rechtlich berät, kürzlich mit dem überregional bedeutsamen Julius-Rumpf-Preis der Martin-Niemöller-Stiftung ausgezeichnet wurde, dann zeigt dies, dass tätige Nächstenliebe in der Gesellschaft nicht nur notwendig ist, sondern auch anerkannt wird.

RECHTSANWÄLTE

SCHIRMMEYER, SEGGER & JOSWIG

<p>BURKHARD SEGGER Notar Fachanwalt Familienrecht Fachanwalt Versicherungsrecht</p>	<p>HANS-OTTO JOSWIG Fachanwalt Sozialrecht</p>	<p>DENNIS KETELS Notar Fachanwalt Miet- und Wohnungseigentumsrecht</p>	<p>JULIANE STEINMETZ Fachanwältin Verkehrsrecht</p>
--	---	---	--

Tätigkeitsschwerpunkte

<ul style="list-style-type: none"> • Scheidungen / Trennungen • Unterhaltsrecht • Erbrecht / Testamentsrecht • Grundstücksrecht • Versicherungsrecht • Schadenersatzrecht 	<ul style="list-style-type: none"> • Sozialrecht • Arzthaftungsrecht • Arbeitsrecht • Handelsvertreterrecht • Verkehrsrecht • Versicherungsrecht 	<ul style="list-style-type: none"> • Bau- und Architektenrecht • Gewerberaummietrecht • Wohnungseigentumsrecht • Wohnraummietrecht • Immobilienrecht • Unfallregulierung
---	--	--

Sutebstraße 79 (Ecke Podbielskistraße) • 30659 Hannover
 Telefon (0531) 64 01 66 • Telefax (0531) 647 78 91
www.schirmmeyer-segger.de • info@schirmmeyer-segger.de

Gottesliebe in der Liturgie und Nächstenliebe können und sollen uns leiten auf dem Weg zur Wahrheit. Die Frage des Pilatus: „Was ist Wahrheit?“ (Joh 18, 38) wird auch heute und auch in der Kirche immer wieder gestellt. Kirche und Kirchen und Christenmenschen leben in der Geschichte. Sie müssen die Zeichen der Zeit erkennen und über Glaube, Hoffnung und Liebe interpretieren und dann entsprechend handeln. Die Liebe Gottes, in die Welt gekommen über Jesus Christus - den Weg, die Wahrheit und das Leben - kann uns dabei leiten. Das schließt – auch heftige – Diskussionen und Auseinandersetzungen auch in der Kirche und in der Gemeinde ein, doch sollten diese immer von dem gemeinsamen Willen geprägt sein, Mittel und Wege zu finden, gemeinsam entsprechend dem Willen Gottes zu handeln. Die Zeiten einfacher Antworten sind vorbei, auch wenn in der Politik Populisten lautstark einfache Antworten geben zu können behaupten. Auch hier gilt, dass Christenmenschen die Zeichen der Zeit erkennen müssen.

Die Zeichen der Zeit zu erkennen und gemäß christlicher Überzeugung in der Gesellschaft zu handeln, ist Aufgabe aller Kirchen. Deshalb wird die Bedeutung der Ökumene in den nächsten Jahren weltweit, aber auch vor Ort hier in Hannover zunehmen. Denn die Gesellschaft wird uns nicht nach den Unterschieden, sondern nach dem Kern des Christentums fragen, der uns in der und für die Gesellschaft wirken lässt. Und die Gesellschaft wird uns danach beurteilen. Und sie hat auch das Recht dazu, gilt doch für Christenmenschen aller Konfessionen der frei übersetzte Grundsatz „Was ihr den geringsten meiner Schwestern und Brüder getan habt, das habt ihr mir getan“ (Mt 25, 40).

Nach acht Jahren Vorsitz im Pfarrgemeinderat, der für die nächste Wahlperiode gemeinsam mit dem Kirchenvorstand abgelöst wird von einem Pastoralrat, hoffe und wünsche ich, dass die katholische Kirchengemeinde Heilig Geist Hannover in Verkündigung und Tun des Wortes Gottes gemeinsam mit den Nachbargemeinden anderer christlicher Konfessionen ungeachtet aller internen Diskussionen und Unterschiede glaubhaft in Kirche und Gesellschaft wirkt. Hoffen wir gemeinsam, dass nach dem Ende der Pandemie und bei hoffentlich baldigem Frieden nicht nur in der Ukraine Christenmenschen sich nicht hinter die Kirchenmauern zurückziehen, sondern als Erlöste Christi glaubwürdig in die Gesellschaft hineinwirken.

Dr. Josef Lange, Vorsitzender des Pfarrgemeinderats JL

Machtlos, aber wirksam

Der Pfarrgemeinderat (PGR) ist seiner Satzung nach ein Beratungsgremium, fast ohne Entscheidungsbefugnis. Ein Vergleich zum Auto liegt nahe, nämlich „Beifahrer“. Ein Beifahrer hat nicht das Lenkrad in der Hand, nicht einmal der Blinkerschalter, geschweige denn Gaspedal oder Bremse sind ihm zugänglich. Jedoch kann und muss er den Fahrer auf Gefahren hinweisen, z.B. „rechts frei“ oder „Fahrrad von rechts“. Wohin die Fahrt führt, bestimmt letztlich der Fahrer am Lenkrad. Jede/r von uns weiß aber, dass das „Beifahrer sein“ oft deutlich mehr Einfluss auf eine „Gute Fahrt“ hat, als es der reine Zugang zu den

Schalthebeln vermuten lässt. Wie jeder Vergleich immer ein wenig schief ist, wird dennoch deutlich: Für Arbeit im PGR werden Fähigkeiten benötigt, die weniger das Machen, vielmehr aber das Überzeugen, das Wirken, das Zusammenbringen, das Gutheißen und schließlich das Richtungweisen erfordern. Entsprechend dankbar kann eine Gemeinde sein, wenn sich Frauen und Männer für den PGR fanden, die solche Aspekte ihrer Fähigkeiten über lange Zeit ehrenamtlich eingebracht haben. Über zwei Perioden hat Herr Dr. Josef Lange als Vorsitzender des PGR zusammen mit den Frauen und Männern dieses Gremiums, aber auch mit den Kirchorst-Teams, den Kirchenvorständen und nicht zuletzt mit Herrn Pfarrer Kaleth und den hauptamtlichen Mitarbeitern für eine „Gute Fahrt“ der Gemeinde in schwierigen Zeiten gesorgt. Dafür soll ihm und allen, die mitgewirkt haben, an dieser Stelle ausdrücklich gedankt sein.

FB

Pastoralrat in der Heilig Geist Gemeinde neu gewählt

Am 12. und 13.11.2022 ist in der Heilig Geist Gemeinde ein „Pastoralrat“ neu gewählt worden. Dies ist für die Gemeinde insofern ein Novum, als die bisher miteinander wirkenden Gremien von Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat durch dieses neue Gremium „Pastoralrat“ abgelöst werden. Diese beiden Gremien hatten in der Vergangenheit sich gegenseitig ergänzende Funktionen.

Das neue Gremium wird sich in seinem Wirken besonders auf die Kirchorst-Teams vor Ort, also Heilig Kreuz in Altwarmbüchen, Sankt Franziskus in Vahrenheide und Heilig Geist in Bothfeld stützen können und sich für Zusammenhalt und Ausgleich einsetzen.

Gewählt wurden 12 Personen sowie 4 weitere Personen, die ggf. nachrücken, wenn Gremienmitglieder ausscheiden. Die Gewählten werden sich Anfang des Jahres 2023 in der konstituierenden Sitzung zusammenkommen und aus ihrer Mitte eine Vorsitzende / einen Vorsitzenden wählen.

Die in den Pastoralrat Gewählten sind in alphabetischer Reihenfolge:

Herr Sebastian Felis,	Herr Dieter Greffe,	Herr Norbert Goldenstein,
Herr Dr. Ulrich Hafke,	Herr Dr. Ferdinand Hansen,	Frau Josephine Just,
Frau Edeltraud Lasser,	Herr Dr. Christian Leonard,	Frau Dunja Martin,
Herr Joachim Pasdzior,	Herr Raimund Pilarski,	Herr Dietrich Scholz.

Wir danken allen Kandidatinnen und Kandidaten, die sich zur Wahl gestellt haben, für ihre Bereitschaft, Verantwortung für die große Pfarrgemeinde Heilig Geist zu übernehmen.

Den neugewählten Pastoralratsmitgliedern wünschen wir guten Mut und Gottes Segen für ihre neue Aufgabe.

Das Redaktionsteam



Gottesdienste in der Weihnachtszeit



Heiligabend: 24.12.2022

Heilig Geist	16.00 Uhr	Krippenfeier
	21.00 Uhr	Christmette

Heilig Kreuz	16.00 Uhr	Wortgottesdienst unter Beteiligung der Kinder
	17.30 Uhr	Hl. Messe für Jugendliche und Junggebliebene

St. Franziskus	16.00 Uhr	Kinderchristmette mit Weihnachtsgeschichte
	22.00 Uhr	Christmette

Hochfest der Geburt des Herrn: 25.12.2022

Heilig Kreuz	09.00 Uhr	Heilige Messe
St. Franziskus	10.00 Uhr	Heilige Messe
Heilig Geist	11.00 Uhr	Heilige Messe
St. Franziskus	18.00 Uhr	Heilige Messe



Zweiter Weihnachtstag: 26.12.2022

Heilig Geist	09.00 Uhr	Heilige Messe
St. Franziskus	10.00 Uhr	Heilige Messe mit Aussendung der Sternsinger
Heilig Kreuz	11.00 Uhr	Heilige Messe

Hl. Silvester: 31.12.2022

Heilig Kreuz	16.00 Uhr	Jahresschlussmesse mit sakramentalem Segen
St. Franziskus	17.00 Uhr	Jahresschlussmesse mit sakramentalem Segen



Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria: 01.01.2023

St. Franziskus	11.00 Uhr	Heilige Messe
Heilig Geist	11.00 Uhr	Heilige Messe
St. Franziskus	18.00 Uhr	Heilige Messe



Erscheinung des Herrn - Heilige Drei Könige: 06.01.2023

Heilig Geist	09.00 Uhr	Heilige Messe
St. Franziskus	18.00 Uhr	Heilige Messe mit Rückkehr der Sternsinger

2. Sonntag der Weihnachtszeit: 08.01.2023

Heilig Kreuz	09.00 Uhr	Heilige Messe mit Rückkehr der Sternsinger
St. Franziskus	10.00 Uhr	Heilige Messe
Heilig Geist	10.30 Uhr	Heilige Messe mit Rückkehr der Sternsinger
St. Franziskus	18.00 Uhr	Heilige Messe

Joh 8,12 **Ich bin das Licht der Welt.**

*... Wer mir nachfolgt, wird nicht im Finstern gehen,
sondern das Licht des Lebens haben.*



**„Kinder stärken, Kinder schützen!
In Indonesien und weltweit“**

Die diesjährigen Projektpartner der **Sternsingeraktion** haben sich voll und ganz dem Ziel verschrieben, Kinder vor Gefahren, Gewalt und Missbrauch zu schützen - und sie stark zu machen für ein Leben in Würde. Dabei geht es einerseits um präventive Maßnahmen z.B. im Rahmen von Fortbildungen oder Kampagnen

und andererseits um ganz konkrete Unterstützung, z.B. durch Trauma-pädagogische Begleitung oder durch die Aufnahme von Kindern in Schutzhäusern. Wir wollen uns dafür einsetzen, dass Kinder in einem sicheren Umfeld aufwachsen können, dass sie Geborgenheit und Liebe erfahren können und ihre Rechte gestärkt werden.



Die Sternsinger von Heilig Geist - Bothfeld

bringen Segen – zuhause an der Haustür oder unter freiem Himmel.

Und wie findet das Sternsingen in diesem Jahr statt?

Wir möchten endlich wieder die Gelegenheit wahrnehmen, die Familien zu besuchen, die das gern möchten und den Segen ganz persönlich vor Ort überbringen. Ich glaube, viele von uns haben auf diesen Moment sehnsüchtig gewartet! Es wird also wieder die „altbewährte“ Zettelbox in unserer Kirche geben, in die Besuchswünsche eingetragen werden können. Darüber hinaus kann sich jede/r Interessent/in auch gern per Email unter Sternsinger_HeiligGeist@gmx.de anmelden.

Darüber hinaus werden wir auch in diesem Jahr wieder eine Sternsinger-Aktion unter freiem Himmel vor dem Pfarrheim anbieten, bei der Sie einen Segen mit nach Hause nehmen können.

Wir werden alle Zeiten rechtzeitig im Pfarrbrief, in den Gottesdiensten und auf der Internetseite der Gemeinde bekanntgeben.

Sternsingen - den Menschen den Segen bringen, Geld für Kinder in Not sammeln, Gemeinschaft erleben und gemeinsam Gutes tun! Hast auch du dazu Lust?

Wenn du mitmachen möchtest, dann schreib´ uns eine Nachricht an:

Sternsinger_HeiligGeist@gmx.de, melde dich im Pfarrbüro oder komm einfach zu unserem ersten Treffen am 27.11.2022 um 16 Uhr ins Pfarrheim!

Auch Jugendliche und Erwachsene sind als Begleiter und Betreuer herzlich eingeladen und willkommen! Ausdrücklich

möchte ich darauf hinweisen, dass auch Kinder

anderer Konfessionen Sternsinger sein können!

Seid gerne mit dabei!

Ich freue mich auf Euch!

Eure Marianne



Die Sternsinger von St. Franziskus - Vahrenheide

kommen mit ihrem Segen für das Jahr 2023 gerne zu Ihnen.

Besuchsprogramm: Wegen der Corona-Pandemie werden die Sternsinger ihre Botschaft vorwiegend an den Haus- und Korridortüren verkünden. Auf Terminwünsche können die Sternsinger leider nicht eingehen. In Haushalten, in denen niemand erreichbar ist, geben die Sternsinger den Segenbrief in den Briefkasten.

Dienstag, 27.12.22, nachmittags Staakenweg, Tegelweg, Bahnriehe, Heidegrün, Lichtenradeweg, Langwitzweg, Tempelhofweg, Zehlendorfweg, Frohnauweg, Wilmersdorfweg, Stralauweg, Treptowweg, Mahlsdorfweg, Köpenikweg, Schmöckwitzweg, Bahnstrift, Heinersdorfweg, Märkischer Weg

Mittwoch, 28.12.2022, nachmittags Hagebottenweg, Ebereschenweg, Bienenweide, Otternplan, Hasenplan, Ludwigsau, Im Wollgrase, Sandbrink, Erikaweg, Heidelbeerweg, Alte Heide, Kugelfangtrift, Porstweg, Hallesche Str., Plauener Str., Magdeburger Str., Lotte-Lemke-Weg, Petra-Kelly-Str.



Donnerstag, 29.12.2022, nachmittags Odenwaldstr., Westerwaldstr., Rotkäppchenweg, Wietzegraben., Eifelweg, Hunsrückweg, Schwarzwaldstr., Anhalter Hof, Freib.Hof, Meißener Hof, Radebeuler Hof, Sachsenhof, Dunantstr.

Freitag, 30.12.2022, nachmittags Gänselieselweg, Froschkönigweg, Elfenweg, Eulenspiegelweg, Drosselbartweg, Laurinweg, Schneewittchenweg, Rosenrotweg, Königskinderweg, Goldmarieweg, Däumlingweg, Sterntalerweg, Holzwiesen, Sahlkamp 51-139

Montag, 02.01.2023, nachmittags Leipziger Str., Voigtländer Hof, Schuppertweg, Wettiner Weg, Zwickauer Str., Salzwedeler Str., Salzwedeler Hof

Dienstag, 03.01.2023, nachmittags Elmstr., Vogelbergstr., Steigerwaldstr., Rhönweg, Rothaarweg, Spessartweg, Altmarkhof, Wittenberger Str., Alandweg, Dresdener Str.

Mittwoch, 04.01.2023, nachmittags Hägewiesen, Dornröschenweg, Jorindeweg, Rapunzelweg, Rumpelstilzchenweg, Siebenschönweg, Aladinweg, Chemnitzer Str., Erfurter Weg, Vahrenheider Markt

Donnerstag, 05.01.2023, nachmittags Saaleweg, Eisenacher Weg, Jenaer Weg, Ilmenauer Weg, Gothaer Str., Thüringer Str., Wartburgstr., Unstrutweg, Weimarer Allee, Am Jagdstall, Am Lister Bad, Lister Damm, Ikarusallee, Alter Flughafen, Fliegerstr., Dornierstr., Eckenerstr., Lilienthalstr., Sahlkamp 15-29

Freitag, 06.01.2023, Rückkehr der Sternsinger in der Messfeier um 18.00 Uhr

Die Sternsinger freuen sich auf einen Besuch bei Ihnen und danken Ihnen schon jetzt für eine freundliche Aufnahme. Sie sind dankbar, wenn sie an Ihrer Tür singen dürfen. Gemeinsam möge es uns gelingen, die Not vieler Kinder zu lindern und ihnen ein kindgemäßes Leben zu ermöglichen.

Ihre Sternsinger und Begleiter

Die Sternsinger von Heilig Kreuz - Altwarmbüchen

kommen auch in diesem Jahr wieder draußen unter freiem Himmel.

Die Sternsinger von Heilig Kreuz, Altwarmbüchen, kommen wieder an einige der Sternsinger-Spots, singen ein Lied und sprechen den Segen. Anschließend verteilen wir den Segensaufkleber für Ihre Eingangstüren und sammeln für die Hilfsprojekte des Kindermissionswerkes.

Die Treffpunkte und die Uhrzeiten um den 6 Januar 2023 standen zu Redaktionsschluss noch nicht fest. Sie können Näheres rechtzeitig vor den Festtagen den Aushängen und Bekanntmachungen an der Kirche entnehmen. Wir freuen uns, wenn Sie auch in diesem Jahr das Sternsinger-Projekt mit ihren Möglichkeiten fördern.



20 * C_{hristus} + M_{ansionem} + B_{enedicat} * 23



The advertisement is enclosed in a black rectangular border. On the left is a grayscale image of a stone relief depicting a seated figure, possibly a saint or a religious figure, within an arched niche. To the right is the company logo, which features a large, solid brown triangle containing a white letter 'L'. Next to the triangle, the word 'LEMKE' is written in a large, serif font, with 'GRABMALE' written below it in a smaller, similar font. Below the logo, the company name 'NATURSTEINE GmbH' is written in a bold, sans-serif font, followed by 'TREPPEN · FENSTERBÄNKE · RESTAURIERUNG' in a smaller font. At the bottom, the address 'Stadtfriedhof Lahe · Laher-Feld-Straße 2 · 30659 Hannover' and contact information 'Telefon (05 11) 61 19 98 · Fax (05 11) 6 13 77 07' are provided in a small, sans-serif font.

Wir suchen neue Mitarbeiter und bilden aus.

ÖKUMENISCHE BIBELWOCHE 2023: **Apostelgeschichte**

Über Kirchenträume und Visionen des Christseins geht es in den Abenden zur Apostelgeschichte. Jeder Abend ist in sich abgeschlossen. Erfolgsrezepte gibt es nicht, dafür aber Episoden, in denen wir uns auch heute mit Blick auf Kirche wiederfinden können.

Konflikte, Machtmissbrauch, Gräben oder Wunder, die sprachlos machen.

Bringen Sie gerne Ihre Träume - ja, manchmal sind es auch Albträume - in den ökumenischen Austausch mit ein. Seien Sie willkommen.

Beginn jeweils 19.30 Uhr:

Montag, 23. 1.2023

St. Nathanael (Apg 4,32-37)

„Gemeinsam“

Dienstag, 24.1.2023

St. Philippus (Apg 6,1-7)

„Füreinander“

Mittwoch, 25.1.2023

St. Nicolai (Apg 8,4-25)

„mit dem Heiligen Geist“

Donnerstag, 26.1.2023

Heilig Geist (Apg12,1-24)

„aus dem Gefängnis“

Freitag, 27.1.2023

Fr. Ev. Gemeinde (Apg 15,1-35)

„zur Problemlösung kommen“

Sonntag, 29.1.2023, um 10 Uhr

St. Nicolai - Abschlussgottesdienst

„Zwischen Schiffbruch und Aufbruch“

Gute Malerarbeiten tragen einen Namen.



Helmut Ina Thomas
FRIEDRICH

Maler- & Lackiermeister, staatl. gepr. Farb- & Lacktechniker

Meierwiesen 20
30657 Hannover (Bothfeld)

 0511 - 60 38 63
0511 - 60 69 88 60

Unser Leistungsangebot

- Anstrich- & Tapezierarbeiten
- Lackierarbeiten
- Holzschutz
- Dekorative Wandgestaltungstechniken
- Innenraumsanierung & -renovierung
- Fussboden-, PVC- & Laminatverlegung
- Treppenhausrenovierung
- Fassadenrenovierung

Feiern Sie mit uns!! 60 Jahre Heilig Geist-Kirche in Bothfeld

Von Pfingsten 2023 bis Pfingsten 2024 erwartet Sie in Heilig Geist Bothfeld ein Jahr voller Highlights. Von Kabarett bis Kinderfest, von Rudelsingen bis Spieleabend, von „in Erinnerungen schwelgen“ bis „in die Zukunft blicken“, von Sommerparty bis Winterfilmabend, von Talenten in Heilig Geist bis zum Krimi-Dinner.

Für jeden ist etwas dabei.

Aber auch unser „normales“ Jahresprogramm wird in diesem Jahr besonders sein. Wir freuen uns über jede Menge Mitwirkende, Mitgestaltende, Mitfeiernde.

Den Auftakt unseres Festjahres bildet der Trinitatis-Empfang am 4. Juni 2023.

Wir freuen uns auf Sie!!!!

Ihr Festkomitee in Heilig-Geist

KHH

St. Valentin – Ein Tag für Paare im Februar 2023

Schon als eine kleine Tradition wird am Vorabend des Valentinstages ein Segnungsgottesdienst für Paare gefeiert. Auch im Jahr 2023 fand ein Gottesdienst statt, der von einem Team aus Heilig Geist und St. Nathanael Bothfeld liebevoll vorbereitet wird.

Alltag besteht oft genug aus der atemlosen logistischen Herausforderung, nämlich Familie, Beruf und Partnerschaft unter einen Hut zu bekommen. Doch er darf nicht zu dominant werden. Sich Zeit nehmen, nur als Paar füreinander, und sich bewusst noch einmal das JA sagen, ist das Erfolgsrezept für diesen stimmungsvollen Gottesdienst. Wir laden Sie und Euch auch im kommenden Jahr 2022 herzlich ein, am Vorabend des Valentinstags, **Montag, 13.02.2023 um 19 Uhr**, in die Heilig Geist Kirche zu kommen.

Lassen Sie sich ein auf eine besinnliche Stunde mit viel Musik und einem gegenseitigen Paarsegen. Kommen Sie einfach vorbei, egal wie jung/alt/anders Ihre Partnerschaft im Moment ist – bei uns ist jede Zielgruppe eingeladen. Wir freuen uns auf Sie! **KHH**



Anmeldung bitte per E-Mail pfarrbuero@heilig-geist-hannover.de

Jahresprogramm der Männergemeinschaft Heilig Geist

Die Zeit des „auf-Sicht-Fahrens“ ist vorbei und die Männergemeinschaft legt mutig ihr Jahresprogramm 2023 vor: Die Veranstaltungen finden in der Regel jeweils von 18:30 Uhr bis ca. 21:00 Uhr im Pfarrheim Heilig Geist Bothfeld statt. Alle Gemeindemitglieder, auch Interessierte sind eingeladen und willkommen. Wenige Tage vorab ist eine telefonische Anmeldung im Pfarrbüro sinnvoll, um die Planung zu erleichtern.

Mi. 6.12.22	Adventliche Stunde am Nikolaustag mit Musik und Glühwein - 18:30 Uhr
Do. 5.1.2023	Neujahrskegeln auf der Pfarrheim-Kegelbahn - 18:30 Uhr
Di. 2.2.2023	Gehirntraining - Prof. Dr. Reinhard Dengler; Vortrag und Gespräch
Do. 23.2.2023	Tod und Auferstehung - Roland Meiswinkel; Vortrag und Gespräch
Do. 27.4.2023	Die Beste Zeit des Lebens ist ... - Ursula Ohlendorf, Vortrag und Gespräch
Do. 4.5.2023	Besuch im Niedersächs. Landtag; Treff: vormittags, Portal des Landtags
Do. 22.6.2023	Was zum Teufel ist der Teufel - Reinhold Hufnagel; Vortrag und Gespräch
Do. 6.7.2023	Was die Polizei uns rät - Polizei Kontaktbeamte; Vortrag und Gespräch
Do. 3.8.2023	Kühles Kellerkegeln auf der Kegelbahn im Pfarrheim
Do. 14.9.2023	Geschichte der jüdischen Gemeinde - NN; Vortrag und Gespräch
Do. 5.10.2023	Christoph Badde „Die große Orgel in Heilig Geist“, Vortrag und Gespräch
So. 8.10.2023	Hl. Messe mit Musik-Überraschungen, Christoph Badde und andere.
Do. 2.11.2023	Traditionelles Wurst/Käse-Essen mit gemütl. Beisammensein.
Mo. 11.12.2023	Adventliche Stunde mit Musik und Glühwein

Änderungen vorbehalten.



Planungsbüro für Photovoltaikanlagen GmbH

Brühlstraße 21 · 30169 Hannover · Tel.: 0511 – 700 39 700
planungsbuero-photovoltaik@online.de · www.photovoltaikanlagen-hannover.de

Rätsel für Erwachsene

Was ist an folgender Behauptung heftig schief?

„Aberglaube bringt Unglück!“

FB

Lösungsvorschlag auf S. 60

Mt 28,18-20

*Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf der Erde. ...
Seid gewiss: **Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt***

Firmvorbereitung 2023 – Bist du dabei??

Deine Meinung ist uns wichtig.

Alle Worte sind hier richtig.

Deinen Glauben kannst du neu entdecken

und den Glauben anderer Jugendlicher checken.

Kirche/Gott/Glaube darf kein Tabu-Thema sein,

mit deinen Meinungen und deiner Kritik bist du nicht allein.

Drum lass uns Kirche neu verändern,

Gleichberechtigung, Sexualmoral und gendern.

Dabei noch andere Jugendliche treffen?

Nicht nur die Meinung von anderen nachäffen?

Sich mehr mit Gott auseinandersetzen?

Über deinen Glauben Bescheid wissen und nicht nur schätzen?

Du denkst, dass Kirche dich falsch findet, wie du bist?

Dass dein Platz nicht in der Kirchenbank ist?

Wir sagen dir: „Es ist nicht so!“

Wenn du dich traust zu sagen, was du denkst – Chapeau.

An der Kirche auch Kritik zu sagen,

das kann in der Lebenswoche ruhig jeder wagen.

Jeden Abend, eine Woche lang,

Sozialpraktika und grillen im Abgang,

Glaube kann echt was Schönes sein,

drum lass dich eine Woche auf unser Programm ein.

Dafür sind wir **euer Firmvorbereitungs-Katechet*Innen-Team**: Wir, das sind:

Katrin, Lena, Jonas, Finja, Marja, Christian, Franzi, Leandra, Johanna, Michael, Konstantin.

Komm nächstes Jahr doch mit dazu – dann fragen wir:

„Und was glaubst du?“



Im kommenden Jahr findet die **Firmung am Samstag, 04.11.2023 um 17.00 Uhr** in der Heilig Geist Kirche statt.

Jugendliche, die daran Interesse haben und bis zu diesem Zeitpunkt 16 Jahre alt werden oder bereits sind, können sich schon jetzt gerne in unseren Büros melden und für die Firmvorbereitung vormerken lassen.

Telefonnummern und E-Mail-Adressen der Pfarrbüros: Siehe letzte Heftseite

Joh 6,35 ***Ich bin das Brot des Lebens***

*... Wer zu mir kommt, wird nie mehr hungern,
und wer an mich glaubt, wird nie mehr Durst haben.*

Rezept für ein gelungenes Fest an Christi Himmelfahrt

Die Zutaten:

- 3 Gemeinden (Sankt Franziskus, Heilig Geist und Heilig Kreuz)
- 1 Gelände (Sankt Bruder Konrad Garten in der Eilenriede)
- 200 Gläubige (gut gemischt, jung und alt)
- 2 Pfarrer (Pfarrer Matthias Kaleth und Pfarrer em. Arnold Richter)
- 12 Kohlen für 3 Weihrauchfässer
- 1 Band (Mitglieder der Glaubensgemeinschaft "Erben Gottes")



Nach zweijähriger Pandemiepause konnte wieder ein Open-Air-Gottesdienst auf dem Grundstück in der Eilenriede gefeiert werden. Die Gemeindemitglieder nutzten gerne die Gelegenheit und kamen zahlreich zum gemeinsamen Gottesdienst aller Kirchorte von Heilig Geist.-

Foto: TN



Dort im Freien, auf der Wiese, die von 1936 bis 2016 zur St. Bruder Konrad Kirche, seit ihrer Profanierung heute zur Pfarrgemeinde Heilig Geist gehört, feierten die drei Gemeinden die Heilige Messe am Hochfest Christi Himmelfahrt.

*Musikalische Begleitung
beim Gottesdienst*

Foto: TN

.... man hörte sie durch den Gesang, unterstützt durch die Lobpreismusik der Gebetsgemeinschaft der Erben Gottes

.... man sah Sie eingehüllt in Weihrauchschwaden, für die sechs Ministranten gesorgt hatten

.... man freute sich mit Ihnen über die Predigt von Pfarrer Matthias Kaleth, der uns die tägliche Arbeit "beim Backen eines Pfannkuchens" als Weg zur Heiligkeit beschrieb, wie er uns am Beispiel von Teresa von Avila verdeutlichte. "Gott wohnt auch zwischen den Kochtöpfen", auch im Augenblick des Werfens und Fangens eines Pfannkuchens ist Gott da.

Nach dem Open-Air Gottesdienst ging das Fest in ein schönes Miteinander über. Man genoss das Puschelwolkenwetter, die Kinder spielten und man saß zusammen. Frau Angelika Trzanowski und Herr Christian Suchy nutzten die Gelegenheit, radio horeb zu präsentieren.

CS

Anmerkung der Redaktion: Am 40. Tag nach Ostern, also immer an einem Donnerstag feiern Christen den Himmelfahrtstag, der in Deutschland ein Feiertag ist. Bildlich stellt der Himmelfahrtstag die Rückkehr des Gottessohnes Jesus Christus zum Vater im Himmel dar. So hat sich mit der Zeit im Volksmund der Vatertag aus diesem Fest entwickelt. Wenn auch immer weniger der Hintergrund des Feiertags bekannt ist, wirkt er aber weiterhin Gemeinschaft stärkend – und wenn es „nur“ der Väter-Bollerwagen-Ausflug ist.



Nach dem Gottesdienst wurden für Kinder Spiele angeboten; die Erwachsenen konnten die Zeit für gemeinsame Gespräche nutzen.

Foto: TN



Auf dem Gemeindefest hat radio horeb eine Infostand aufgebaut. –

Foto: CS

Familienfest in St. Franziskus – Gefeiert, fast wie zu alten Zeiten!

Nach den Sommerferien lud der Kirchort St. Franziskus zum traditionellen „Großen Familienfest“ ein. Die Coronapandemie hatte notgedrungen dieses Fest in den letzten beiden



Sumo-Ringen der ganz Starken! -

Foto: TN

Jahren nicht möglich gemacht. In diesem Jahr wurde der Termin auf die Zeit nach den Sommerferien verlegt, weil die Inzidenzen dies vor den Sommerferien noch nicht zuließen.

Der Wetterbericht für den Tag ließ nur Regen erwarten, so dass verschiedene Attraktionen, wie Klettergerüst und Hüpfburg nicht aufgebaut wurden. Umso mehr staunten die Veranstalter, als sich nach dem Festgottesdienst die Sonne in ihrer vollen Pracht zeigte.

Für das leibliche Wohl wurden im Südzugang des Innenhofs neben dem Grillstand, Spezialitäten aus Ghana und Irak angeboten. Ein Eisstand mit dem beliebten Eis von Gelat'ok! und eine Zuckerwattemaschine wurden besonders von den Kindern umlagert und während des gesamten Festes waren das Kuchenbuffet mit selbstgebackenem Kuchen und der Bierstand geöffnet. Ihr Glück konnten die Gäste beim Glücksrad oder beim Loskauf der Tombola versuchen.



Bestatter
Hilflos im Bestattershand
Niederrhein e. V.

Behling

BESTATTUNGEN

125 Jahre Vertrauen durch Kompetenz
-wenn Sie uns brauchen, haben wir Zeit!

ERD-, FEUER-, SEE- UND WALDBESTATTUNGEN
BERATUNG IM TRAUERHAUS - VORSORGE - HEIGENE TRAUERHALLE

30659 Hannover-Buchholz
Sutelstr. 69

30629 Hannover-Misburg
Waldstraße 12

Telefon **0511-6478014**

e-mail: ab@behling-bestattungen.de - www.behling-bestattungen.de

Den Kindern wurde ein Bastelangebot von den Erziehern der Kita Carl-Sonnenschein und von der Gemeinde-Kinderanimatorin Grazyna Ulmann gemacht.



Ghanaische Gemeinde beim Zubereiten ihrer kulinarischen Spezialitäten

Foto: TN

Fünf Straßenfußballmannschaften ermittelten im Turnier eine Siegermannschaft, die dann als Preis Fanartikel von Hannover 96 erhielt. Beim Wurfstand wurden die Gewinne wörtlich „erzielt“. Das Kaspertheater mit dem Stück „Der verzauberte Kasper“ war bis auf den letzten Platz besetzt, und ganz mutige Kinder und Jugendliche konnten das Sumo-Ringen ausprobieren, was so manchen Zuschauer anzog. Eine Hebebühne, die einen Überblick aus der Höhe von 29 Metern bot, war so umlagert, dass sich eine Warteschlange bildete. Auch die Polizeistation vom Tempelhofweg hatte wieder einen Fotostand mit Polizeifahrzeug und Maskottchen aufgebaut.

Im Saal des Pfarrheimes zeigte die Mittwoch-Seniorentanzgruppe von St. Franziskus wunderbare Gruppentänze, die von den Gästen mit viel Applaus belohnt wurden.

Zu den Ehrengästen, die beim Fest begrüßt wurden, gehörten der Bezirksbürgermeister Herr Dr. Wjahat Waraich, Frau Jutta Barth, Vorsitzende der CDU-Fraktion des Bezirksrates, sowie der Vorsitzende der FDP, Herr Wolfgang Butz. Auch die Türkische Gemeinde zu Bothfeld-Vahrenheide e.V. war durch Herrn Hasan Kortak vertreten.



Ehrung von Herrn Oberkommissar Thomas Schulz mit der Franziskusmedaille

Foto: TN

Ein besonderer, allen Gästen gut bekannter Ehrengast, war der ehemalige Kontaktbeamte Herr Oberkommissar Thomas Schulz, der im Rahmen des Festes mit der Franziskusmedaille geehrt wurde. Seine ehrenamtliche Zusammenstellung einer Gemeindechronik für die Zeit von 1959 bis 2021, die zehn große Leitzordner umfasst, wurde gewürdigt.

Die musikalischen Höhepunkte des Festes erlebten die Gäste durch den ukrainischen Kirchenchor unter Leitung der Musikpädagogin Nataliia Mykhailiuk und durch das ebenfalls



Der ukrainische Chor unter der Leitung von Frau Nataliia Mykhailiuk (links)

Foto: TN

ukrainische Instrumentalduo von Tatjana Stepanova (Organistin von St. Franziskus) am Klavier und ihrer Freundin Ljubov Zitser mit Violine. **AR**

Joh 6,35 ***Ich bin das Brot des Lebens***

***... Wer zu mir kommt, wird nie mehr hungern,
und wer an mich glaubt, wird nie mehr Durst haben.***

Erstkommunion in St. Franziskus

In zwei Kursen wurden die Kommunionkinder auf das Sakrament der Erstkommunion im Kirchort St. Franziskus vorbereitet. Der erste, reguläre Kurs traf sich mit Frau Marija Gudelj und Herrn Sebastian Felis jeden Montagnachmittag im Pfarrheim zur Vorbereitung. Unter anderem wurden vier verschiedene Weggottesdienste gefeiert und besprochen. Der zweite Kurs mit Pfr. Arnold Richter und Eltern begann Anfang 2022. Man traf sich in der Regel am Sonntagabend zur Messfeier der Kommunionunterricht schloss sich an. Ziel der Kommunionvorbereitung war die Erweiterung des Wissens über die Heilige Schrift, eine Hilfe zum

Gebetsleben im Alltag, das Erleben und Verstehen der Sakramente von Versöhnung und Eucharistie. Außerdem sollte bei allem Tun die Gemeinschaft und das Leben in der Kirche als Bereicherung erlebbar werden.

Höhepunkte bei der Kommunionvorbereitung waren eine Nachtwanderung und ein gemeinsames Wochenende in Salzgitter-Bad, bei dem die Kinder ihre Erstbeichte erlebten. Für die Feier der Heiligen Woche bereiteten die Kinder gemeinsam die Palmzweige vor, nahmen am Kreuzweg in Ottbergen und am Besuch des Klosters Marienrode teil. Schon am Hochfest Fronleichnam waren die Erstkommunionkinder als Messdiener bei Messfeier und Prozession dabei. Die Dankeschönfahrt zum Wohldenberg bei Hildesheim war ein schöner Abschluss der Erstkommunionsvorbereitung.

Die Elternkatecheten und Frau Marija Gudelj laden jeweils zum ersten Sonntag im Monat alle Kommunionkinder des Jahrgangs zur Abendmesse und anschließendem Event ein.



Sechs Kinder empfangen vor der Erstkommunion das Sakrament der Taufe.

AR





Viele Erstkommunionkinder wollten Messdienerinnen und Messdiener werden. Hier im Bild die Ministrantengruppe am Fronleichnamfest 2022.



**DER PFLEGEDIENST
IN IHRER KIRCHENGEMEINDE**

Unser Service:

- Alten- und Krankenpflege
- Pflege und Betreuung bei Demenz,
- psychiatrische Pflege
- ambulanter Palliativ- und Hospizdienst
- Haushaltshilfe
- Vermittlung von Serviceleistungen
- Quartiersprojekt
- Tagespflege

TEL. 0511 909 27-0

Diakoniestationen Hannover gmbH
 Salistr. 52 30171 Hannover
www.dsth-hannover-neustadt.de
 @diakoniestationenHannover

**DIAKONIE
STATIONEN**
 Häusliche Alten- und Krankenpflege

Joh 8,12 ***Ich bin das Licht der Welt***

*... Wer mir nachfolgt, wird nicht im Finstern gehen,
sondern das Licht des Lebens haben.*

„Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht im Finstern gehen, sondern das Licht des Lebens haben.“ (Joh. 8,12)

Wollen nicht alle Menschen das Licht des Lebens haben? Wer will schon im Ungewissen, in der Finsternis wandeln?

Die Suche nach dem Sinn des Lebens, nach dem „Licht in der Finsternis“ hält mit Jesus eine Antwort für alle Menschen parat. Das empfinde ich so, seit ich bewusst glaube.

Das Beispiel Jesu ist für alle Menschen eine Anleitung zum „Glücklichsein im Leben“ und nicht nur eine Vertröstung auf jenseitige Freuden nach dem Tod. Das Glück muss im Alltag, im Miteinander täglich neu gefunden werden und Jesus hat durch sein Leben und durch sein vorbildliches Verhalten im Leben, im Einklang mit den Menschen und der Schöpfung, den Weg dorthin in unzähligen überlieferten Situationen aufgezeigt.

Eine Zusammenfassung der dafür notwendigen Grundeinstellung dazu haben wir kulturell sogar in einer Reimform verinnerlicht:

„Willst Du glücklich sein im Leben,
trage bei zu anderer Glück,
denn die Freude, die wir geben,
kehrt ins eigene Herz zurück“.

Wir Menschen sind als soziale Wesen, als Wesen des Miteinanders geschaffen, wenn wir den Mitmenschen in den Blick nehmen und uns etwas zurücknehmen (weil uns ja auch ein anderer in den Blick nimmt) empfinden wir Glücksmomente und sind mit uns und der Welt im Hier und Jetzt im Einklang. Alles, was diesem Prinzip widerspricht, führt uns in die „Finsternis“, behindert uns am Glücklich sein. Wir Menschen sollen miteinander und mit der gesamten Schöpfung eins sein, so wie Jesus mit dem Vater eins ist. (Joh 17,20). Auch unter uns Christen sollen wir eins sein und die Trennung überwinden, deshalb ist die Ökumene so wichtig.

UH

Ein Grund zu feiern

Im September hat der Ort Altwarmbüchen eine 825 Jahr-Feier veranstaltet.

Wir vom Kirchort Heilig Kreuz in Altwarmbüchen haben uns intensiv engagiert und gemeinsam mit der evangelischen Kirchengemeinde Christophorus das ökumenische Angebot der christlichen Gemeinden vor Ort repräsentiert. Neben dem ökumenischen Gottesdienst auf dem Marktplatz von Altwarmbüchen, haben wir gemeinsam in der Kirche und den Räumlichkeiten von Heilig Kreuz einiges für die Menschen in Altwarmbüchen präsentiert und angeboten. Wir hatten eine Ausstellung über die Geschichte und Entwicklung der Kirchen in Altwarmbüchen, die Schule hatte eine Ausstellung mit Kunstwerken der Schüler zum Thema Altwarmbüchen in unserem Foyer aufgebaut. Es gab kleinere Konzertangebote. Die Kirche war in der Woche auch tagsüber geöffnet und Besucher wurden von geschäftsbereiten Betreuern empfangen. Unser Kirchencafé wurde gemeinsam mit den evangelischen Mitchristen betreut, Kolping hat sich intensiv engagiert und selbst Fischbrötchen und Lüttje Lage konnten die Altwarmbüchener im Kirchengarten genießen. Frische Waffeln wurden ökumenisch präsentiert und in der Kirche liefen auf der Leinwand interessante Geschichten aus den Anfängen der Kirchen, erzählt und kommentiert von älteren Mitgliedern der Kirchengemeinde. Die Pfadfinder waren da und viele, die noch nie unsere Kirche betreten hatten, fühlten sich animiert, zumindest mal einen Blick in den Innenraum zu werfen oder einen Spaziergang durch die Ausstellung im Foyer zu unternehmen, wo sich auch interessante Bilder und Informationen über die kirchlichen Gruppen befanden. Es war eine wohlige Stimmung des Miteinanders, wir waren glücklich über den guten Verlauf und hatten oft das Gefühl, dass die Menschen gespürt haben, dass sich hier viele Menschen bemühen, ein gutes Miteinander zu leben und wir dies auch gerne mit vielen anderen Menschen teilen möchten.

825 JAHRE



ALTWARMBÜCHEN



Ökumenischer Gottesdienst beim Ortsjubiläum in Altwarmbüchen

Ich bin sehr dankbar für diese erlebnisreichen Tage, für die tollen und engagierten Menschen an unserem Kirchort. Für einige waren wir in diesen Tagen vielleicht auch ein wenig „Licht in der Finsternis“, im Auftrag Jesu und eines seiner „Ich bin Worte“. **UH**



Wiese 175 Jahre
Bestattungen

Heute schon Ihre Bestattungsvorsorge regeln: Das verbürgte Treuhandkonto und die Sterbegeldversicherung sind sicher und unantastbar.
Wir informieren Sie umfassend.

Altenbekener Damm 21 · Baumschulentallee 32
Berckhusenstraße 29 · Gartenburgstraße 38
Lister Meile 49 · Podbielskistraße 105

0511 957857
wiese-bestattungen.de

 Zertifiziertes Unternehmen nach DIN EN ISO 9001:2015  aeternitas Qualifizierter Bestatter

Abschied Leben





Ein Ortsjubiläum in Altwarmbüchen mit einem riesigen Spektrum an Festlichkeiten: Ökumenischer Gottesdienst, Festumzug, Liturgischer Tanz, Spiele-Nachmittag, Ausstellung zur Orts- und Kirchengeschichte, Kammerkonzert in der Kirche, Schüler-Kunstaussstellung und vieles mehr.



.... und Waffeln und Kuchen und Fischbrötchen und Sekt und und und gute Laune.

Joh 10,11 **Ich bin der gute Hirt.**

*Der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe.
... Ich kenne die Meinen und die Meinen kennen mich.*

Die Zeit fährt Auto

Die Städte wachsen. Und die Kurse steigen.
Wenn jemand Geld hat, hat er auch Kredit.
Die Konten reden. Die Bilanzen schweigen.
Die Menschen sperren aus. Die Menschen streiken.
Der Globus dreht sich. Und wir drehn uns mit.

Die Zeit fährt Auto. Doch kein Mensch kann lenken.
Das Leben fliegt wie ein Gehöft vorbei.
Minister sprechen oft vom Steuersenken.
Wer weiß, ob sie im Ernste daran denken?
Der Globus dreht sich und geht nicht entzwei.

Die Käufer kaufen. Und die Händler werben.
Das Geld kursiert, als sei das seine Pflicht.
Fabriken wachsen. Und Fabriken sterben.
Was gestern war, geht heute schon in Scherben.
Der Globus dreht sich, doch man sieht es nicht.

(Erich Kästner 1899-1974)





Gedanken zum Gedicht

Hätten Sie beim Lesen des Gedichtes nicht auch gedacht, die Weltbetrachtung eines alten Mannes vor sich zu haben? Eines Mannes, der aus seiner Lebenserfahrung heraus mit einer gewissen Resignation auf die Gesellschaft schaut? Weit gefehlt! Kästner war noch nicht einmal 30 Jahre alt, als er diese Verse schrieb. Ein frischgebackener Redakteur mit Mutterwitz und Berliner Schnauze, doch mit distanzierendem Scharfblick auf seine Zeit in den 1920-er Jahren.

„Gebrauchslyrik“ nannte Kästner selbst seine Gedichte: einfache Sätze, einfache Strophen ohne Wortartistik. Jeder sollte sie verstehen können.

Wie bekannt kommen uns heute seine Aussagen vor: Die Macht des Kapitalismus, die Überbesiedlung der Erde, der Mensch in seiner Abhängigkeit im Hamsterrad der Geschichte. Packende und verstörende Bilder der Ohnmacht und der Begrenztheit des Menschen:

- da fährt die Zeit Auto, ohne dass der Mensch lenken kann
- da fliegt das Leben wie bei einer Zugfahrt vorüber
- da machen sich die Menschen Versprechungen, die sie nicht einhalten
- da regieren das Geld und der Konsum
- da geht in Scherben, was gestern noch Bestand hatte
- da dreht sich der Globus, und der Mensch merkt es nicht

Kästners Zustandsbeschreibung menschlichen Verhaltens können wir, 90 Jahre später, auch für unsere Zeit anwenden. Der Globus dreht sich, die äußeren Gegebenheiten haben sich verändert, doch der Mensch hat nichts begriffen. Einsicht und Erkenntnis fehlen. Immer noch beherrschen Geld, Macht und wirtschaftlicher Gewinn die menschliche Gesellschaft und führen zu brutalen Kriegen und der drohenden Vernichtung unseres Globus.

Der Dichter als Prophet? Es scheint so.

Annelies von Engelhardt

Joh 15,1 *Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben,
niemand kommt zum Vater außer durch mich.*

Jahreszeit - Reisezeit

Besuch im Kloster Loccum

Am 06. Juli war es endlich soweit: Im Godehard-Jahr konnte der lange geplante Besuch des Mittwochkreises von Heilig Kreuz im Kloster Loccum starten; auch Gemeindemitglieder aus den Kirchorten Heilig Geist und St. Franziskus waren mit dabei.



Im Zisterzienser Kloster Loccum

Unter der Leitung von Pfarrer Kaleth, der einen großen Bus gechartert hatte, erreichten wir Loccum. Vor dem mächtigen Kloster-tor wurde unsere Gruppe von der Geschäftsführerin des Klosters, Frau Birth (von 2005 bis 2017 Pastorin der evangelischen Christophorus-Kirche Altwarmbüchen) herzlich

willkommen geheißen. Sie führte uns sachkundig zunächst in die große Kirche des 1163 von Zisterzienser Mönchen gegründeten Klosters, das seit etwa 1600 evangelisch ist und von einem Abt geleitet wird. Seit 1820 dient es der Ausbildung evangelischer Pastoren.



Frau Birth, Geschäftsführerin im Kloster Loccum und vormals evangelische Pastorin in Altwarmbüchen, führt die Exkursionsgruppe kenntnisreich mit vielen und detailreichen Informationen zur Historie, zu Bau und Kunstgeschichte sowie zu aktuellen Aufgabenfeldern des Klosters durch die Abtei.

Die in den letzten Jahren aufwändig restaurierte und erweiterte Anlage beeindruckt neben der Kirche (mit neuer großer Orgel) u.a. mit dem Kreuzgang, dem Refektorium und einer berühmten Bibliothek. Während der Führung galt es auch, mit Gebet und Lied innezuhalten.

Mit herzlichem Dank an Frau Birth verabschiedete sich unsere Gruppe zum Mittagessen in einer Loccumer Gaststätte. Während der Rückfahrt gab es in Steinhude noch Gelegenheit zum Flanieren und Kaffeetrinken.

Danke für diesen schönen Tag!

JH

Ausflug der Ministranten-Leitungsrunde nach München



Der Münchener Dom „Zu unserer Lieben Frau“ ist das Wahrzeichen der Stadt.



Messdienerleitungsrunde

Unterwegs einen Geburtstag feiern zu können, hat immer etwas Spezielles. Besonders schön, dass wir gemeinsam Sebastian H. Geburtstag mit bayrischen Schmankerln und Andechser Klosterbier feiern konnten. Einige seiner bayrischen Freunde mischten die Runde mit original Dirndl und Lederhose auf. Vorher stand eine ausgiebige Führung im Münchener Dom „Zu unserer Lieben Frau“ auf dem



Medaillon – Altar als rettender Ort der Arche inmitten aller Katastrophen.

Programm. Ein Medaillon hat mich besonders beeindruckt: Der Altar als rettender Ort der Arche inmitten aller Katastrophen. Das Wort Jesu zur Tür bekommt vor dem

riesigen Portal eine besondere Strahlkraft. Bei genialer Aussicht nach Turmaufstieg und (Fahrt!) wechselten wir schnell die Perspektive. Seit 1468 ist die Münchener Frauenkirche Pfarr- und Stiftskirche, Grablege der Wittelsbacher und seit 1821 Kathedrale der Erzbischöfe von München und Freising. Im Jahr 1916 wurde die Gottesmutter Maria von Papst Benedikt XV zur Schutzherrin Bayerns, zur Patronin Bavariae erhoben. Die Mariensäule am Rathausplatz gibt davon Zeugnis. Die Eucharistie am Vorabend des Sonntags war nicht zuletzt durch die Orgelklänge ein berauschendes Erlebnis. Weitere Höhepunkte waren der farbenfrohe Viktualienmarkt und St. Michael mit der Lebensgeschichte von Pater Rupert Meyer SJ und seinem Glaubensmut. Hofbräuhaus oder Pinakothek rundeten den Tag der Abreise ab.



LKW mit Hartgummi Reifen - Für Flaschenbier wohl ungeeignet. Daher trinkt man am besten Andechser vom Fass.

Dank an alle, die sich in der Ministrantenarbeit, aber auch in der Kinderbetreuung als Teamer mit der **JULEICA** (Jugendleitercard) einsetzen.

Die Pfarrei freut sich, interessierte Jugendliche ab 16 Jahren bei der JULEICA in der Finanzierung unterstützen zu können. Meldet Euch bei Interesse in den Pfarrbüros.

MK

Seniorenhelferkreis 2022

Am Dienstag nach Pfingsten machte der Seniorenhelferkreis seinen jährlichen Ausflug. Dieses Mal sind wir nach Bremen gefahren. Mit unserem neuen Elektrobully ging es morgens um 8 Uhr los. Zuerst sind wir zum Rhododendren Park gefahren. Dort haben wir die verschiedenen Orchideen und Sträucher bewundert. Auch gab es einen schönen Kräutergarten und einen Duftgarten, wo wir eine kurze Rast gemacht haben, um in Ruhe die verschiedenen Düfte auszukosten. Anschließend sind wir in die Bremer Innenstadt gefahren und haben uns ein schönes Lokal zum Mittagessen gesucht. Danach sind wir durch das historische Schnoorviertel spaziert und haben schließlich in einer kleinen Seitenstraße ein gemütliches Café gefunden. Bei einem herrlichen Kaffee und einem feinen Stück Kuchen konnte der Tag schön ausklingen lassen.

AS

Joh 10,11 **Ich bin der gute Hirt.**

*Der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe.
... Ich kenne die Meinen und die Meinen kennen mich.*



Der Seniorenhelferkreis gutgelaunt bei angenehmem Wetter im Rhododendrenpark.

Nach dem Besichtigungs-
Programm folgt der
Ausklang der Bremen-Fahrt
bei Kaffee und Kuchen in
einem gemütlichen Café im
Schnoorviertel der Altstadt.



Seniorenkreis 2022

Was war das für eine Freude das man sich dieses Jahr wieder bei Kaffee und Kuchen zum Klönen und Singen im Pfarrsaal treffen konnte, natürlich alles unter Einhaltung der Hygienevorschriften.

Jeden 1. Dienstag im Monat feiern wir in St. Franziskus im Pfarrheim unseren Seniorengottesdienst. Anschließend gibt Pfarrer Kaleth nach Kaffee und Kuchen einen Tagesimpuls. In Heilig Geist ist das entsprechende an jedem 1. Donnerstag im Monat.

Für unsere Senioren ist es einfach wichtig und sie schätzen es, dass sie sich einmal in der Woche treffen und über das miteinander reden können, was sie in der Woche erlebt haben, so auch über Sorgen und Probleme. Manchmal werden Gedichte oder kleine Erlebnisberichte von den Senioren vor der ganzen Gruppe vorgetragen. Es muss nicht immer ein super Programm laufen, die Gemeinsamkeit zählt.

Wer Interesse hat beim Seniorenkreis mitzumachen, ist herzlich willkommen.

Unsere Gruppenstunden fangen jeden Dienstag um 15 Uhr an und gehen bis ca. 17 Uhr.

Wo nötig, bieten wir auch einen Fahrdienst an. Und schließlich suchen wir noch helfende Hände, die uns bei der Vorbereitung und beim Kaffeeauschenken unterstützen. Was auch immer sei, scheuen Sie sich nicht, mit mir, Angelika Semme, als verantwortliche Leiterin für unseren Seniorenkreis, Kontakt aufzunehmen.

Sie sind willkommen. Telefonnummer: 0511 – 655 132 78

AS

EW WOITYCZKA
Eckhard WOITYCZKA
Steinmetzbetriebe GmbH
Laher-Feld-Str. 6,
30659 Hannover
0511- 619029
info@ew-stein.de

3D-Wasserstrahlschneiden
Grabmale
Treppen-Küchenplatten- Fensterbänke



Der Jahresausflug des Seniorenkreises führt bei warmem Wetter zum Steinhuder Meer. Nach nur wenigen Metern von den drei Gemeinde-Bullies besteigt man das Ausflugsschiff und kann zu Kaffee und Kuchen Platz nehmen und den Erläuterungen zu diesem großen See zuhören.



Es muss nicht immer ein super Programm laufen, die Gemeinsamkeit zählt.

*Links:
Unser gemeinsames Basteln einer Herbstdekoration für den Gemeindesaal.*

7 Uhr - Start nach Lübeck

Die Dankeschönfahrt der Ehrenamtlichen von St. Franziskus startet am 10. September mit einem gut besetzten 50-Personen-Reisebus nach Lübeck. - Lübeck, oft als Perle der Hanse bezeichnet, lockte mit historischen Bauten, vielen Kirchen (Stadt der sieben Türme), Museen und weiteren Sehenswürdigkeiten; und selbstverständlich mit Lübecker Marzipan.

Dort angekommen, stand zunächst Bildung auf dem Programm: In der Propsteikirche Herz Jesu, wo wir herzlich empfangen wurden, haben wir eine Ausstellung zum Thema „Lübecker Märtyrer“ besucht und hörten die zutiefst bewegende Geschichte über die vier Priester, die sich vor mehr als 75 Jahren öffentlich gegen die Verbrechen des Nazi-Regimes gesprochen haben und dafür 1943 hingerichtet wurden. Die katholischen Kapläne Eduard Müller, Johannes Prassek und Hermann Lange sowie der evangelische Pastor Karl Friedrich Stellbrink (in-

zwischen alle seliggesprochen) haben im Zeugnis durch ihr Leben und Sterben die Konfessionsgrenze überwunden und wurden damit zum leuchtenden Beispiel echter Ökumene.

In einer kurzen Andacht in der Krypta der Herz Jesu Kirche haben wir die Lübecker Märtyrer „verabschiedet“.

Der Nachmittag stand zur freien Verfügung. Er wurde in kleinen Gruppen unterschiedlich intensiv genutzt - ob mit dem Schiff auf der Trave, zu Fuß durch die Gassen oder einfach in einem Café mit Marzipankuchen, die Stadt hat viel zu bieten. Am Abend kehrt man mit vielen Eindrücken zurück und weiß: Eine Reise nach Lübeck lohnt sich immer!



Gedenktafel Lübecker Märtyrer am Rathaus

MRP

Gott erleben ist.....

Es sollte jetzt sein. Ich fragte im Kloster Mariensee, ob ein Zimmer frei sei. Ja war die Antwort. Die Landstraße erlaubte ein entspanntes Fahren. Von Westen her stieß ich an der jetzigen evangelischen Gemeindekirche St. Cosmas und Damian auf das Kloster. Nach ein paar Wendeaktionen fand ich erst die Zufahrt. Ein Zeichen?

Es war Zeit zur Vesper-Andacht. Beim Abendessen fand ich Platz am Tisch einer ökumenischen Gruppe, die dem Aufruf unseres Bischofs Heiner - Donnerstag einmal anders - gefolgt war.

Am nächsten Morgen bei der Laudes-Andacht versuchte ich anfangs dem Text zu folgen. Doch dann entschloss ich mich, bei dem wunder- vollen Wechselgesang der Schwestern

einfach nur dabei zu sein. Auf meinem anschließenden Marsch um das Kloster führen Menschen in Fahrzeugen an mir vorbei, zu kurz, um ihnen zu begegnen. Zum Frühstück traf ich einen jungen Pater aus Italien kommend auf Heimaturlaub. Wir tauschten uns aus. Ein toller Zufall? Meine Tage verliefen mit Begegnungen wie Glaubensgesprächen und weiteren Tagesandachten (Mittagshore, Vesper, Komplet). Ich war in eine Routine eingetaucht. Alle Menschen um mich herum waren mir neu, aber freundlich und offen. Ich fühlte mich in der Begegnung wohl. Am dritten Tag waren wir zu den Mahlzeiten durch Neuankommende eine Vierergruppe, die über Gott und die Welt reden konnte. Nach der Komplet begegnete ich unserem Bischof, der von seinem Amtssitz nach Marienrode gewandert war und sich mit einem kühlen Bier für den Rückweg stärken wollte. Später wurde mir klar, Gott erleben ist Begegnung. Ich muss ihn nur mit meinen Sinnen wahrnehmen.

FH

Zahnarztpraxis

Dr. Ulrich Hafke, Astrid Haensch und Sebastian Hafke



- Ästhetische Zahnheilkunde, Veneers, Keramik-Inlays, vollkeramische Kronen, Keramik-Brücken

- Implantate, zertifizierte Implantologie, Spezialist für Implantologie der DGZI, seit 20 Jahren Implantaterfahrung

- Digitales 3 D Röntgen, DVT, Digitale Volumentomografie

- Parodontologie, ästhetisch-plastische Parodontalchirurgie, Prävention und Behandlung von Zahnfleischerkrankungen

- Endodontie, Wurzelkanal- und Wurzelspitzen-Behandlung

- TRIOS (3-shape) Scanner, Intraoralscanner für digitale Mundabformung

- Laserbehandlung

- Professionelle Prophylaxe, Patienten-Recall-System

- Professionelles ZOOM-Bleaching, ästhetische Zahnaufhellung

- Kindersprechstunde und spezielle Kinderprophylaxe

- Funktionsdiagnostik, CMD-Kiefergelenksbehandlung

- Invisalign-unsichtbare Zahnstellungskorrektur

- Cerec 3 D Zahnversorgung mit CAD-Cam Computertechnik, Cerec-Inlays an einem Tag

- Behandlung in Dämmerschlaf / Narkose

- Eigenes zahntechnisches Labor, zertifiziert für Implantatarbeiten

**Dr. Ulrich Hafke, Astrid Haensch
und Sebastian Hafke**

Kannenschstraße 12 · 30159 Hannover

Telefon 0511 / 32 24 03

Fax 32 24 04, e-mail: praxis@drhafke.de

DVT: 0511 / 353 970 08

www.drhafke-ahaensch.de

Unsere Kolpingsfamilien

Sowohl in Heilig Kreuz, Altwarmbüchen, wie in St. Franziskus, Vahrenheide, gibt es recht rege Kolpingsfamilien, die sich regelmäßig treffen und mancherlei heitere, aber auch ernste Aktivitäten für ihre Gruppe und für die ganze Gemeinde anbieten. Sei es die Mitgestaltung der Gemeindefeste und des Gemeindelebens, seien es Gebetsrunden oder Ausflüge, die Kolpingsfamilien wirken mit und sorgen für Rückenwind in vielfältiger Form.



Beim Festumzug zum Ortsjubiläums in Altwarmbüchen erinnert Kolpingbruder Schmidt mit seinem „Festwagen“ an den Handwerksgezellenvater Kolping. Vom Schumacher zum Priester steht auf seinem Plakat.



Kolping

So stehen sie weiter in der Tradition des Begründers des Kolpingwerkes, Adolph Kolping (1813-1865). Zunächst als Schuhmachergeselle, später als katholischer Priester hat er sich insbesondere für die soziale Situation der schwer arbeitenden Menschen zu Beginn der Industrialisierung eingesetzt und Gesellenvereine (heute Kolpingsfamilien) gegründet, die zusammen schon zu seinen Lebzeiten 24.000 Mitglieder hatten und sich später zum Kolpingwerk zusammenschlossen.

FB

Haben sie schon mal ein Huhn verschenkt . . .

. . . oder ein Schwein oder eine Ziege? Die Mitglieder der Kolpingsfamilie Hannover-Vahrenheide / St. Franziskus waren sehr überrascht, dass zu den diesjährigen Ehrungen neben den verbandlichen Urkunden nicht die üblichen Geschenke an die Jubilare überreicht wurden. Vielmehr bedankte sich die hiesige Kolpingsfamilie



internationalen Kolpingwerk mit einem Geschenk mit Mehrwert: Rüdiger Willun vom Leitungsteam überreichte eine Urkunde für ein Nutztier, dass einer Familie im globalen Süden die Chance auf die Entwicklung der Lebensverhältnisse aus eigener Kraft verschafft. So freuten sich die beschenkten Kolpingmitglieder über ein Geschenk, das Gutes bewirkt.

Ganz im Sinne Adolph Kolpings, Hilfe zur Selbsthilfe zu geben.

Darüber hinaus ergeben sich aus dem Geschenk eines Huhns, eines Schweins, einer Ziege weiterführende Hilfen. Wer das Nutztier erhalten hat, kann mit dem Mist dieses Tieres die Erträge seiner kleinbäuerlichen Landwirtschaft auf den kargen Äckern merklich steigern, oftmals sogar verdoppelt. So wird der Lebensunterhalt einer Familie gesichert und verbessert.

Ein weiterer Mehrwert ergibt sich daraus, dass der Empfänger des Nutztieres sich verpflichtet, das erste Jungtier des Jubiläumsgeschenks an eine andere Familie abzugeben. Diese hat dann ebenfalls die Gelegenheit, seinen Lebensstandard zu sichern und zu steigern.

Wer nun auch nach einem Mehrwert schaffenden Geschenk sucht, kann unter www.kolping.net/spenden/kolping-geschenke-shop fündig werden. Dort sind auch weitere Geschenkideen, die Hilfe zur Selbsthilfe bieten, zu finden. **BD**



Im Mai erhielt Ernst Meyer für seine 60-jährige Kolping-Mitgliedschaft die Urkunde des Verbandes und von Rüdiger Willun vom Leitungsteam die Geschenkkurkunde für ein Nutztier als Dankeschön für Treue und Engagement in der Kolpingfamilie und Gemeinde St. Franziskus

Joh 8,12 ***Ich bin das Licht der Welt***

*... Wer mir nachfolgt, wird nicht im Finstern gehen,
sondern das Licht des Lebens haben.*

Mit den Pfarrnachrichten September 2022 wurden wir gebeten, für das Kontakteheft über eine Begebenheit oder Veranstaltung unserer Gemeinschaft mit Bezug zu einem der Ich-bin-Worte Jesu aus dem Johannes Evangelium nachzudenken.

Wir haben „Ich bin das Licht der Welt“ gewählt.

Jedes Jahr zum Kolpinggedenktag wird vor Beginn der Heiligen Messe für jedes unserer verstorbenen Mitglieder je eine Kerze angezündet. In der Heiligen Messe am Stiftungsfest gedenken wir besonders der kürzlich Verstorbenen. Damit möchten wir unsere Hoffnung ausdrücken: Wer Jesus nachfolgt, wird nicht in der Finsternis untergehen, sondern das Licht des Lebens haben“.

Für uns als Kolpingfamilie ist es wichtig,
unsere Verstorbenen nicht zu vergessen.

EF



Joh 6,35 **Ich bin das Brot des Lebens**

*... Wer zu mir kommt, wird nie mehr hungern,
und wer an mich glaubt, wird nie mehr Durst haben.*



Ernte - Dank - Fest

Mit einem wohldimensionierten, gefühlvoll arrangierten Schmuck zum Erntedankfest war in der Heilig Kreuz Kirche wie auch in den beiden anderen Kirchorten Anfang Oktober der Altarraum sehr schön ausgestattet worden. Nach dem Fest wurden die Feldfrüchte und Brote verschenkt.

Ernte

Rotwangige Äpfel, knuspriges Brot, Obst, Gemüse, Ähren.
Ist das unsere Ernte?

Die Tüchtigkeit unserer Landwirtschaft und Lebensmittelindustrie.
Ist das unsere Ernte?

Die Vielfalt der Güter und Dienstleistungen unsers europäischen Wirtschaftsraumes. Das unüber-

sichtliche Geflecht von Gesetzen, Regelungen, Verträgen. - Ist das unsere Ernte?

Der Zusammenhalt, trotz mancher Misstöne, in unseren Familien, in unseren Gemeinschaften, in der Stadt, in Deutschland und Europa. Ist das unsere Ernte?

Dank

Wer eigentlich braucht den Dank? Wer wartet auf meinen Dank? Danken kostet ja nichts? hAT goTt dAs nÖtig? - Danken verändert mein Denken.-....Danken kostet umdenken. Ich habe es NÖTIG, dankbar zu werden? Danken, um Dich, um Euch WAHRzunehmen, um für Dich und für Euch da zu sein.

Fest

Undankbar kann man nicht wirklich feiern.

FB

***Ich bin der wahre Weinstock,
... ihr seid die Reben.***



Reichhaltig
und süß,
und bunt,
und nahrhaft,
und nachhaltig
und vielfältig
und heilsam

sind die Früchte,
die von den Reben
des wahren Weinstocks
hervorgebracht
werden.

Vielleicht gibt auch
dieses Heft Ihnen eine
Ahnung davon.

Friedensmahner vor der Kirche

Direkt nach Ausbruch
des Ukraine-Krieges ha-
ben Messdienerinnen
und Messdiener der
Heilig Geist Gemeinde
ein großes Transparent
mit dem Motto

„Frieden“

in verschiedenen Spra-
chen über dem Portal
der Kirche aufgehängt.

Später wurde es seitlich
in den Bäumen aufge-
spannt. (Foto 4.10.22)



Weiterhin haben sie Ende April 2022 unter Begleitung von Denise Kulle einen Holzpfahl als Friedensmahner vor der Kirche aufgestellt.



Friedensmahner

Hier die Geschichte dazu.

Nach Beendigung des 1. Weltkriegs hat ein japanischer Künstler in Sarajevo an der „latinski most“ (lateinischen Brücke) an der Stelle, an der Erzherzog Johann ermordet worden ist, was zum Ausbruch des 1. Weltkrieges führte, einen 8 m hohen Pfosten mit den Aufschriften „Friede auf Erden“ in verschiedenen Sprachen als sogenannten Friedensmahner aufgestellt. Weitere Standorte waren Städte, die besonders vom 1. Weltkrieg betroffen waren.

In Sarajevo hat der Friedensmahner nicht nur den 2. Weltkrieg, sondern auch den Balkankrieg und die Zerstörung Sarajevos überstanden.

Im Jahre 1997, nach Beendigung des Balkankrieges, reisten unter Leitung des damaligen Diözesanjugendpfarrers Meinolf Wacker drei Männer aus dem Erzbistum Paderborn nach Sarajevo, um Hilfsprojekte in der Stadt anzustoßen.

Sie entdeckten den Friedensmahner. Aus dieser Reise entstand eine bis heute lebende Freundschaft. Es wurden in verschiedenen Camps und Aktionen viele Wohnungen und Häuser, ein Friedenskindergarten, eine Jugendbildungsstätte und

andere Projekte aufgebaut. Um diese Projekte zu unterstützen, wurde im Jugendhaus in Hardehausen (Erzbistum Paderborn) ein 4 m hoher Friedensmahner aufgestellt. Das traf auf ein weites Interesse und so wurden inzwischen über 1.000 Stück der 2 m hohen Friedensmahner an Gemeinden und Institutionen, aber auch an Privatpersonen in der ganzen Welt weitergegeben. In über 50 Sprachen ging so die Friedensbotschaft in alle Welt, von Australien, Asien, Südamerika besonders nach Deutschland und Osteuropa. In Camps und in Gruppenarbeit wurden 30.000 ca. 25 cm hohe Friedensmahner in Friedensprojekten gebastelt und verkauft oder verschenkt. So wurde die Friedensbotschaft weiter verbreitet. Für den Friedensmahner vor der Heilig-Geist-Kirche konnten wir die Schilder in Deutsch, Englisch, Russisch und Ukrainisch beschaffen.

Noch ein Wort zum ursprünglichen Friedensmahner in Sarajevo: Im August 2014 bin ich selbst mit einer Delegation zur Einweihung des Jugendhauses „Johannes Paul II“ nach Sarajevo gereist. Es sollte eine Gedenkfeier zum Beginn des 1. Weltkrieges und zum Ende des Balkankrieges stattfinden. Als wir an der Brücke ankamen, konnten wir leider nur noch ein Gerippe erkennen. Die Stadtverwaltung von Sarajevo hatte wenige Tage vorher den Friedensmahner in Brand gesteckt, weil sie nicht wollte, dass die Stadt immer wieder Sinnbild von Krieg und Zerstörung ist.

AH

Friedensgebete Heilig Geist Gemeinde

Ende Februar 2022 brach in der Ukraine ein Krieg aus, der uns alle erschütterte. Schnell war klar, dass dieser Krieg auch unser Leben betreffen würde. Am Sonntag, 25. Februar trafen sich etwa 40 Menschen aus der Gemeinde, aber auch aus der evangelischen Gemeinde, zu einem Friedensgebet. Seitdem ist der Krieg nicht mehr so präsent in der Öffentlichkeit wie zu Beginn, aber weiterhin wird an jedem Sonntag vor der Heilig-Geist-Kirche, nahe beim Friedensmahnner für den Frieden nicht nur in der Ukraine, sondern in der ganzen Welt gebetet. Menschen aller Altersklassen, Jugendliche wie Erwachsene und Senioren beten und singen an jedem Sonntag um 18 Uhr für den Frieden.

Sie sind herzlich eingeladen, dazu zu kommen und mitzubeten.

KH

Aus dem Friedensgebet vom 18.9.22:

*Wenn ihr für den Frieden eintretet, dann ohne Hass,
wenn ihr für den Frieden arbeitet, dann ohne Streit,
wenn ihr auf den Frieden hofft, dann ohne Angst.
Fangt mit euch selber an, Frieden zu schaffen ohne tötende Waffen.
Und darum fürchte dich nicht, ich habe dich erlöst, sagt Gott,
ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.*

Nächstenliebe – das Programm der Christen

über die Ukrainehilfe der Gemeinde

Unsanft wir wurden aus der trügerischen Vorstellung eines dauernden Friedens in Europa gerissen. Viele Flüchtlinge retten sich nach Deutschland und in die umliegenden Länder, und die verheerenden Bilder des brutalen Angriffskrieges verfolgen uns jeden Tag bis heute.

Spendenaufrufe wurden millionenfach befolgt, die Betroffenheit und Anteilnahme der Bevölkerung war groß. So auch in unserer Gemeinde. Was als private Straßensammelaktion im März ganz klein begann, erweiterte sich immer mehr zu einer Gemeindeaktion. In immer kürzerer Zeit füllten sich in der „Spendenecke“ der Heilig Geist Kirche die Kisten und Wannen mit wertvollen Waren. Dank dieser großzügigen Spendenbereitschaft, die bis heute anhält, ist es uns bisher möglich gewesen, über 38 volle VW Bullis in die Halle des Ukrainischen Vereins in Niedersachsen zu transportieren.

Die Dankbarkeit der Menschen dort ist anrührend und bestärkt uns, mit unserer Hilfe nicht nachzulassen. Der Bedarf an Sachspenden ist riesengroß und reißt nicht ab. Jeden Tag verlieren Menschen in der Ukraine ihr Hab und Gut und müssen versorgt werden.

Stehen wir diesen unglücklichen Menschen weiterhin bei! **D A N K E** **AvE, ChS**



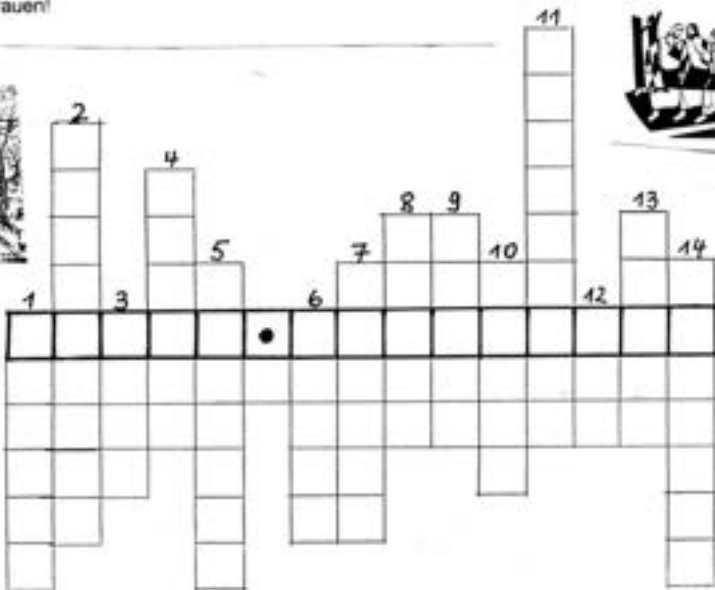
Familienpreisträsel



Evas Töchter - Frauengestalten in der Bibel



Raten Sie diesmal die Namen der beschriebenen Frauen aus dem Alten und Neuen Testament und tragen Sie diese in die vorgesehenen Spalten ein. Die Lösungsworte erscheinen in der waagerechten Zeile. Die entsprechenden Bibelstellen sind jeweils angegeben (Lk-Lukas, Rut-Ruth, Sam-Samuel, Apg-Apostelgeschichte, Jud-Judith, Gen-Genesis, Joh-Johannes, Mt-Matthäus) Viel Spaß auf den Spuren der biblischen Frauen!



1. Umtriebiges Haumütterchen beschwert sich über faule Schwester und wird eines Besseren belehrt. Siegt Faulheit? Oder hat die doch den besseren Teil erwählt? (Lk 10, 38-42)



2. Spätgebärende erlebt prophetischen Freudensprung im Mutterleib beim Anblick der schwangeren Cousine. Bei Gott ist eben kein Ding unmöglich! (Lk 1,39)

3. „Wohin du gehst, da will auch ich hingehen!“ Verbindliche Worte zwischen Liebespaaren? Weit gefehlt! Ausgerechnet an die eigene Schwiegermutter richtet sie ihren Treueschwur. (Rut 1, 1-19)

4. Kaltblütig setzt sie ihre weiblichen Reize ein und bringt Holofernes um Kopf und Kragen. (Jud 10, 10-13)



Lange Nacht der Kirchen im September in Heilig Geist

Nach vier Jahren Pause feierte Hannover am 16. September 2022 wieder die „Lange Nacht der Kirchen“. Heilig Geist hatte sich dem als Austragungsort angeschlossen und den Abend mit viel Musik, Tanz und aufregenden Geschichten unter dem Motto „Sex and Crime in der Bibel“ gestaltet. Die Besucherinnen und Besucher konnten sich nicht nur bei einer Schatzsuche und beim meditativen Tanz ausprobieren, sie konnten sich auch später einfach entspannt/gespannt zurücklehnen und lauschen. Selbst Besuchende, die meinten gar nicht tanzen zu können, entdeckten, angeregt durch den Charme von Monika Kulle, plötzlich ganz neue Leidenschaften. „Was? Das steht in der Bibel?“ und „Wo findet man denn solche Sachen in der Bibel?“ waren einige Reaktionen, die man hören konnte. Dies jedoch keinesfalls entsetzt, sondern eher überrascht und amüsiert. Josef Lange führte uns mit Geschichten, angefangen von Brudermord, bis hin zu Psalmen körperlicher Leidenschaft durch die Bücher der Bibel. Hinzu kam der passende Ohrenschaus von der Musikgruppe „Feuer & Flamme“, von Christoph Badde an der großen Heilig Geist Orgel und dem „Vater-Tochter-Duo“ Hoffmann. Zum Abschluss – für das leibliche Wohl – selbstgebackene „Heilig-Geist-Kekse“, warmer Tee oder anregender Rotwein rundeten den Abend bei einem gemeinsamen Beisammensein ab. Eine Besucherin: „So etwas sollte es eigentlich jedes Jahr geben!“ ist – denke ich – das schönste Kompliment an die Aktiven und Organisatoren und sagt aus: Der Abend war nur einfach schön.

KH

Kaffee, Tee, Kakao & mehr

Aufgrund der neuen Steuergesetze, die in ganz Deutschland und auch für alle Pfarrgemeinden gelten und eine Versteuerung aller Umsätze der Gemeinde verlangen, ist es für uns nicht mehr möglich, einen FairVerkauf rentabel und ohne großen Aufwand zu betreiben. Das ist schade, aber nicht zu ändern. Wir werden am 18.12.22 letztmalig verkaufen. Im September konnten wir Herrn Berauer 1245 € zur Weitergabe an das Waisenhaus auf den Philippinen geben. In der ganzen Zeit des FairVerkaufs der in Gemeinde hat das Waisenhaus bisher 4945 € aus den Überschüssen und Spenden erhalten. Blieben sie weiter dem Kauf fairer Produkte treu! Es geht ja in erster Linie um die Produzenten. Viele Produkte erhalten sie inzwischen in Supermärkten und Bioläden. Aber auch bei El Puente in Nordstemmen oder dem Süd-Nord Kontor in Hamburg können sie jederzeit im Online Shop bestellen. www.El-puente.de bzw. www.Fairtrade.Hamburg

UL

Vielen Dank für ihre langjährige Unterstützung!
Für das FairVerkaufs Team
Ursula Lange

Joh 11,25 ***Ich bin die Auferstehung und das Leben.***

Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.

„Wir sind noch einmal davongekommen“

Über Heimat, Angst, Flucht, Anpassung und über den Wert des Glaubens

Seit 7 Monaten tobt ein brutaler Angriffskrieg in der Ukraine. Viele Menschen haben ihr Leben verloren oder mussten ihre Heimat verlassen. Familien wurden auseinandergerissen und leben in der Ungewissheit einer möglichen Rückkehr. Sie fürchten um das Leben ihrer Lieben in der Ukraine und haben hier die Eingewöhnung in eine fremde Sprache und Kultur zu bewältigen.



Foto der Familie Storozhuk, leider ohne den Vater, der in der Ukraine bleiben muss

Oksana Storozhuk ist eine der vielen Flüchtlingsfrauen, die mit ihren Kindern, Diana und Matvii, in Hannover Schutz gefunden hat. Wir sehen sie jeden Sonntag in Heilig Geist im Gottesdienst und freuen uns, dass sie für unser Kontakte-Heft zu einem Gespräch bereit war. Unsere erste Begegnung bei Kaffee und Pflaumenkuchen war sehr kompliziert, weil Oksana (39) nur ukrainisch spricht und ihre Tochter Diana (21) alle Fragen aus dem

Englischen ins Ukrainische und wieder zurück übersetzen musste. Mit zusätzlicher Hilfe eines Übersetzungsprogramms aus dem Internet fanden wir sprachlich schnell zueinander.

Oksana, kannst du uns etwas über deine Heimat und deine Familie erzählen?

Oksana: Wir lebten ein gutes Leben in einem kleinen Ort bei Butscha in der Nähe von Kiew in einer Wohnung von 60 qm. Mein Mann ist Offizier im Ministerium für Notsituationen und arbeitet in Kiew. Nach der Befreiung von Butscha von russischen Soldaten, half er bei der Evakuierung der Menschen. Natürlich darf er das Land nicht verlassen.

Ich arbeitete als Buchhalterin, bis ich vor 6 Jahren meinen Sohn Matvii bekam und die Familie versorgte. Ausgerechnet am 24.2., dem Tag des russischen Überfalls, musste ich meinen neuen Job anfangen, aber der Krieg zerstörte alle Pläne.

Wie hat euch der Krieg erreicht?

Oksana: Wir wachten vom lauten Knallen der Bomben auf, zugleich mit der besorgten Anfrage lieber Menschen: Wie geht es euch? Seid ihr OK? Wir sahen aus der Nähe des Flughafens in Kiew dunkle Rauchwolken aufsteigen. Beständig hörten wir die Explosionen und entschieden, dass wir in der Nähe im Haus von Verwandten besser geschützt sein würden. Sie hatten einen Keller, wo wir die Nacht verbringen und uns auch vor den Explosionen etwas in Sicherheit fühlen konnten. So lebten wir eine Woche. Es war grauenhaft und kalt, und die Augen meines Sohnes entzündeten sich. So beschlossen wir, in den Westen des Landes zu Verwandten in ein kleines Dorf bei Chmelnyzkyj zu fahren, leider ohne meinen Mann. Er



musste in Kiew bleiben. Die Fahrt war schwierig. Wir mussten einen Umweg fahren, weil uns gesagt wurde, dass auf der Straße, die wir gewöhnlich fuhren, Autos mit Zivilisten und Kindern beschossen wurden. Für die 400 km brauchten wir 16 Stunden. In dem Dorf der Verwandten war es relativ ruhig, obwohl abends und nachts Flugzeuge sehr tief flogen. Es war gespenstisch.

Ich habe mir viele Sorgen um meine Kinder gemacht. Etwas entfernt von dem Horror des Krieges begannen wir darüber nachzudenken, dass unsere Tochter unbedingt weiter studieren sollte. Wir suchten nach einer Universität für ihr Fach Schauspiel.

Auf welchem Weg seid ihr nach Deutschland gekommen, warum gerade Deutschland?

Tochter Diana: Wir hatten das große Glück, dass ich einen Gaststudienplatz an der Musikhochschule in Hannover und eine Unterkunft in Hannover bekommen habe. Doch ohne meine Mutter und Matvii wollte ich nicht fahren, so sind wir das große Risiko eingegangen, ohne Kenntnis der Sprache und ohne jede Perspektive für meine Familie die Flucht zu wagen. Meine Mutter hatte sich schon damit abgefunden, in einer Halle wie alle anderen Flüchtlinge zu kampieren. Doch in letzter Minute konnte die Hochschule eine Wohnung für uns finden, so erreichten wir Hannover am 24. April 2022.

Oksana, wie habt ihr euch in Hannover eingelebt?

Oksana: Wir haben hier großes Glück gehabt und viel Unterstützung gefunden durch die Mitarbeiter der Hochschule und die guten Nachbarn in der Grasdachsiedlung. Alle sind sehr freundlich zu uns und helfen uns, wo es nur geht. Wir haben Schutz gesucht und unsere zweite Familie gefunden. Auch der Kindergarten von Matvii war für uns sehr wichtig. Die digitalen Übersetzungen haben uns bei der Verständigung sehr geholfen. Wir mussten ja erst alles lernen, was in Deutschland anders ist als in der Ukraine.

Was ist hier anders als in der Ukraine?

Oksana: (Lacht und schlägt die Hände über dem Kopf zusammen): Die Bürokratie!!!!!! Hier wird alles mit Papier gemacht, das man ausfüllen muss. Ich habe in meinem 39-jährigen Leben in der Ukraine nicht so viele Papiere ausgefüllt wie hier in Deutschland. In der Ukraine ist alles digitalisiert. (Beide zeigen ihre Personalausweise und Führerscheine im Handy).

Tochter Diana: Deutschland ist ein romantisches Land. Es verschickt noch Briefe. In der Ukraine werden nur Liebesbriefe mit der Post verschickt (lacht).

Oksana, gibt es noch weitere Schwierigkeiten?

Oksana: Leider musste ich auf meinen Deutschkurs 3 Monate lang warten, so groß war der Andrang. Ich will unbedingt Deutsch lernen, weil das Leben dann hier sehr viel einfacher sein wird und ich meinem Sohn dann bei den Hausaufgaben helfen kann.

Triffst du dich mit Landsleuten und redet ihr dann in eurer Muttersprache?

Oksana: Ja, ich könnte mich mit anderen Ukrainern treffen, aber ich bin traurig, weil viele russisch sprechen, und das mag ich nicht. Ich bin Ukrainerin und liebe die ukrainische

Sprache. Wir gehen aber gerne am Dienstag ins Pfarrheim von Heilig Geist, werden dort mit Kaffee und Kuchen bewirtet, die Kinder können spielen, und wir Erwachsenen können uns auf Ukrainisch unterhalten. Das ist ein kleines Stück Heimat. Dort habe ich so viele freundliche Menschen kennengelernt: Kirsten, Bernd und Roswitha, Monika, Joana und Denise. Sie alle sind gute Freunde geworden und helfen uns sehr viel.

Helfen dir der Glaube und der Besuch des Gottesdienstes, nicht den Mut und die Hoffnung zu verlieren?

Oksana: Ja, jeden Sonntag holen wir uns neue Kraft, auch wenn wir nicht verstehen, was vorne am Altar gesprochen wird. Auf unseren Smartphones finden wir aber die Übersetzung der Texte und können so mitbeten. Wir sind so berührt davon und sehr dankbar, dass die Gemeinde die Ukraine nicht vergisst. Die Gläubigen hier beten für unser Land und für den Frieden und sie spenden schon seit Monaten sehr viele Hilfsgüter für die Flüchtlinge und für die Menschen, die in der Ukraine alles verloren haben.

Der Glaube tröstet mich, wenn ich nach einem Besuch in Kiew schweren Herzens wieder nach Deutschland fahren muss. Die Sicherheit der Kinder geht vor. Der Glaube tröstet mich, wenn ich bei dem Kurzbesuch in Kiew meinen Sohn nicht aus den Augen lasse aus Angst vor möglichen Bomben. Der Glaube tröstet mich auch, wenn nach dem Abschied von meinem Mann der Schmerz so groß ist. Der Glaube tröstet mich auch in der Trauer um einen erschossenen Nachbarn und in der Angst um meine beiden Brüder, die als Soldaten an der Front kämpfen.

Oksana, wir wünschen dir, dass du bald wieder in deine Heimat zurückkehren kannst.

Was wünschst du dir für deine Kinder?

Oksana: Ich habe für sie auch nur einen Wunsch: Ein Leben in Frieden in der Ukraine. (Diana bricht bei der Übersetzung in Tränen aus).

Fragen an die Tochter Diana: Diana, erzähl uns etwas über dich. Was willst du werden?

Diana: Ich studierte drei Jahre Schauspiel in Kiew und sollte gerade mit den praktischen Proben in Hauptrollen beginnen, da begann der Krieg. In der Kirche hatte ich eine Band (seufzt), die fehlt mir sehr. Leider kann ich in Heilig Geist nicht in der Band Feuer & Flamme mitmachen, weil ich ausgerechnet am Probenmontag meinen Deutschkurs habe – und der geht leider vor. Drei meiner Freunde sind Soldaten und eine Mitstudentin auch, die anderen Freunde sind in Polen, in Paris, in Italien und in Kiew.

Wie verläuft dein Leben hier in Hannover? Was ist für dich hier anders?

Diana: (Lacht verschmitzt) Meine Mutter findet Hannover wundervoll, aber für mich ist es etwas schläfrig. Es fehlt das Leben der Hauptstadt Kiew. Zum Glück habe hier auch schon Freunde gefunden, aber die jungen Männer in der Ukraine sind höflicher (lacht). Die Deutschen sprechen besser Englisch als die Ukrainer, dafür singen die Ukrainer mehr und besser als die Deutschen.

Eine Frage am Ende: Hast du einen Herzenswunsch?

Diana: (lacht) Ich möchte eine berühmte Schauspielerin in Kiew werden.

Zum Schluss sechs Fragen an Matvii

Matvii, gefällt es dir in Deutschland?

Matvii: (stummes Kopfschütteln)

(auf deutsch) **Matvii, wie alt bist du?**

Matvii: 6 Jahre (lacht mit einer Zahnücke)

In welche Klasse gehst du?

Matvii: 1.Klasse

Hast du schon einen Freund?

Matvii: Tendai

Matvii fängt plötzlich an zu zählen: eins, zwei, drei.... Bei 12 verliert er die Übersicht.

Was ist in Deutschland anders als in der Ukraine?

Matvii: Hier wachsen Blumen und Gras auf dem Dach (lacht).

Weißt du schon, was du später einmal werden willst?

Matvii: (Strahlt) Ich möchte Dächer mit Blumen darauf in der Ukraine bauen.

Möge sich die schöne Zukunftsvision des kleinen Jungen erfüllen!

Interview: Annelies von Engelhardt

Schon entdeckt?

Seit vielen Jahren bedauere ich, dass es kein Wegweiser-Schild zu unserer Heilig Geist Kirche gibt. Seit über 60 Jahren weiß die Stadt Hannover von der Heilig Geist Kirche. Auch mein letztes Schreiben an die Stadt (17.2.22) blieb unbeantwortet. Als ich am Sonntag, den 2.7 auf den Ersatzbus an der Kurze-Kamp-Straße wartete, da erblickte ich verwundert das obige Schild. Welch eine Freude!

So wird mancher wartende Autofahrer an die Kirche erinnert und fremde Besucher unserer Gemeinde, die an ein Kirchenfest, eine Trauung oder einer Beerdigung teilnehmen möchten, müssen nicht länger suchen, wo sie Heimat, Freude oder Trost erfahren können.

EN

Es ist der Stadt Hannover gelungen, einen Wegweiser zur Kirche aufzustellen.



Joh 10,11 ***Ich bin der gute Hirt.***

*Der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe.
... Ich kenne die Meinen und die Meinen kennen mich.*



Im Jahresprogramm 2022 der Männergemeinschaft Heilig Geist, Bothfeld, gab es einige Besonderheiten, so zum Beispiel den Vortragsabend über die Sütterlinschreibweise. Frau Silke Hansen gab uns eine Einführung und natürlich die Gelegenheit zum Üben. Schon fühlte man sich wieder wie auf der Schulbank vor vielen Jahren. **FB**

Ludwig Sütterlin und die Sütterlinschriftweise

Viele von uns haben auf dem Speicher, im Keller oder in verstaubten Koffern alte handschriftliche Unterlagen aufbewahrt. Leider können die meisten von uns diese alten Handschriften nicht mehr lesen. Seit 1941 wird die deutsche Schreibschrift in den Schulen nicht als Ausgangsschrift gelehrt und geriet somit in Vergessenheit. Bekannt ist nach all diesen Jahren immer noch der Name Ludwig Sütterlin.

Am 5. September 2022 waren 25 Interessierte in den Heilig Geist Pfarrsaal gekommen, um Wissenswertes aus dem Leben und Wirken des Graphikers und Schriftreformers Ludwig Sütterlin zu erfahren und seine Schrift näher kennenzulernen.

Im Jahr 1911 erhielt dieser einen Auftrag vom Königlichen Preußischen Kultusministerium, die bis dahin an den Schulen gelehrt deutsche Schreibschrift (Kurrentschrift) für die Schulanfänger zu vereinfachen.

Aus diesem Auftrag heraus entstand die uns bis heute bekannte Sütterlinschreibweise.

Das Interesse an diesem in Vergessenheit geratenem Kulturgut - nämlich der deutschen Schreibschrift- ist groß.

Ob autodidaktisch oder in einem Kurs an der Volkshochschule beschäftigen sich noch heute Menschen mit der Schriftweise unserer Vorfahren. Sowohl für das Lesen als insbesondere auch für das Schreiben gilt nach wie vor: Übung macht den Meister. **SH**



Brief eines Vaters an seinen Sohn Ewald Hoffmann, Kaufmann in Leipzig vom 10.10.1844. Sammlung Zelmer/Maske



Süße Dachbodenfunde, alte Urkunden und vergilbte Briefe der Tante aus Übersee unerwartet finden und nicht entziffern können. Kennen sie solche Situationen?

Die Sache mit dem Tiger und den Weihnachtsliedern

Beim Tiger ist die Sache klar, jeder weiß Bescheid.

Ein Tiger hat von Natur aus riesige Reißzähne und sein ganzer Körperbau und Muskelapparat ist daraufhin konstruiert, Beute zu reißen und zu zerreißen. Und wenn er das tut, kommt er seiner Bestimmung auf das Perfekteste nach.

Er selbst findet das gut und hat nichts dagegen einzuwenden.



*Kunstunterricht in der St. Ursula-Schule
Thema: Der König des Dschungels*

Anders ist das beim Menschen.

Der hat beispielsweise einen Kehlkopf, ein extrem kompliziert gebautes und ausgeklügeltes Organ*.

Nur weiß er nichts so recht damit anzufangen.

Er nutzt es auf Sparflamme, nämlich zum Sprechen - mehr oder weniger laut.

Das ist wie Porsche und 30-Zone oder wie Tiger und Milchschnitte.

Zum Singen ist der Kehlkopf konstruiert.

Nur beim Singen wird er wirklich angemessen genutzt.

Hinzu kommt noch eines: Wenn ein Tiger seiner Bestimmung nachkommt, ist er meist allein und es geht für sein Gegenüber immer sehr übel aus.

Beim Menschen, der singt, ist genau das Gegenteil der Fall.

Und kommt er über das Fußballplatz-Niveau hinaus, schon da wirkt Singen Gemeinschaft stärkend, kann es schön, sogar wunderschön sein.

Unter Tigern fragt man sich, wieso Menschen nicht das tun, wozu sie befähigt sind? Einige Tiger haben aus Solidarität schon Hemmungen, auf die Jagd zu gehen.

* bei Zweifeln fragen Sie Ihren HNO-Arzt

Lösungsvorschlag zum Rätsel für Erwachsene auf S. 15:
Die Behauptung, Aberglaube bringt Unglück, ist genauso unsinnig, wie Aberglaube bringt Glück. Beides wäre ein Aberglaube. Man kann sich fragen, was ist denn nun Aberglaube. Dem würde dann die Frage folgen, was ist eigentlich Glaube. – Vielleicht haben Sie eine andere Lösung. Aber wie leicht schluckt man eine scheinbar plausible Behauptung

FB

Joh 8,12 **Ich bin das Licht der Welt**

*... Wer mir nachfolgt, wird nicht im Finstern gehen,
sondern das Licht des Lebens haben.*

Kirchenbus mit eigenem Solarstrom



*Der neue Elektrobus der Gemeinde, hier bei der Einweihung des Fahrzeugs nach einem Sonntagsgottesdienst im Januar. **TN***

Das Fahrzeug wird vor allem von der Obdachlosen-Betreuungsgruppe genutzt. Diese verteilt am Raschplatz direkt hinter dem Hauptbahnhof belegte Brötchen, Obst, heiße und kalte Getränke an die Obdachlosen. Dafür arbeitet die Obdachlosen-Betreuungsgruppe mit Firmen zusammen, von denen sie die gespendeten Lebensmittel holt. Hierfür und für den Transport der Lebensmittel, Stelltische und Sonnenschirme zum Raschplatz dient der Elektrobus.

*Die Solar-Panelen der Photovoltaik Anlage auf dem Dach des Pfarrheims von St. Franziskus **TN***



Obdachlosenhilfe verbunden mit Umweltschutz und Sparsamkeit: Darum bemüht sich der Kirchhort St. Franziskus. Er hat dabei Erfolg.

Klaus Bothe, Vorsitzender des Fördervereins St. Franziskus, ist glücklich: „Jetzt läuft es endlich rund!“ Der im letzten Jahr angeschaffte Elektrobus zapft Sonnenstrom, der durch die neuen Kollektoren auf dem Pfarrheimdach gewonnen wird.

Aber nicht nur den Elektrobus versorgt die Photovoltaikanlage mit Strom. Übers Jahr gerechnet sollen 70 % des Strombedarfs des Kirchortes durch die Sonnenkollektoren abgedeckt werden. Was nicht selbst verbraucht wird, wird ins Stromnetz eingespeist und bringt der Gemeinde Geld. Das von der Gemeinde beauftragte Planungsbüro Photovoltaik aus Hannover hat ausgerechnet, dass die 54 Monokristallin-Module auf dem Pfarrheimdach pro Jahr durchschnittlich 12.000 Kilowatt erbringen werden. Die Lebensdauer ist auf 20 Jahre veranschlagt worden. Der Bus kostete 55.000 €, die Photovoltaikanlage 43.500 €. Die Anschaffung des Elektrobusses wurde jeweils mit 10.000 € durch den Kirchenvorstand, die „Ricarda-und-Udo-Niedergerke-Stiftung“ und durch den „officium e.V.“ (Vors. Adrian Marius Grandt) gefördert. Für die Photovoltaik-Anlage investierte der Kirchenvorstand 10.000 €. Alles weitere stemmte der Förderverein St. Franziskus. Dessen Vorsitzender Klaus Bothe sagt: „Auch im Kleinen kann man einiges für den Umweltschutz tun.“ TN

Umweltschutz und Nachhaltigkeit -



Der Stumpf eines vom Sturm entwurzelten Baums dient auf der Pfarrwiese nun als „Insektenhotel“

Umweltschutz und Nachhaltigkeit sind seit einiger Zeit schon in das Blickfeld von Kirche und Kirchengemeinden gekommen. Das biblische „sich die Schöpfung untertan machen“ ist zu lange falsch verstanden worden. Ein Untertan-König-Verhältnis wird in diesem biblischen Gedanken Gott in den Mund gelegt. Doch ein weiser König sollte wissen, ohne seine Untertanen ist er nichts. Und jeder Untertan weiß, wie gut es ist, wenn ein weiser König mit Übersicht und Vorsicht seine schützende Hand über seine Untertanen hält und ihnen Raum zur Entfaltung gibt.

Selbst wenn große Schritte im Umdenken nötig sind, ist jeder auch noch so kleine Schritt nicht falsch. Das Pfarrhaus der Heilig-Geistgemeinde ist auf beiden Dachseiten mit Solar Panelen bestückt. FB



Das Solardach auf dem Pfarrhaus von Heilig Geist in der Abendsonne eines Novembertags

Gruppen, Verbände und Ansprechpartner

Kirchort Heilig Geist

Band "Feuer und Flamme"	Sonja Schittek	350 87 09
Bibelgespräch	Ehepaar Gross	65 06 63
Bücherei	Wolfgang Smit	604 49 45
Caritas-Helferkreis	Maria Mensch	65 16 50
Familiengottesdienst	Katrin Pauka	549 08 33
Familienkreis I	Gretel Smarsli	649 96 57
Familienkreis II	Hildegard Kopp	65 36 01
Internet	Ulrich Kulle	604 27 28
Lektoren und Kommunionhelfer	Ehepaar Gross	65 06 63
Meditativer Tanz	Monika Kulle	604 27 28
Messdiener	Franziska Weinhold	0177 3064209
Musikgarten	Sonja Schittek	350 87 09
Ökumene	Marianne Schmidt	60 21 37
Seniorenkreis	Monika Kulle	604 27 28
VKM (Verb. Kath. Männergemeinschaft)	Dr. Ferdinand Hansen	768 36 09

Kirchort Heilig Kreuz

Familiengottesdienst	Dunja Martin	0163 2531729
Familienkreis	Angelika Werner	61 33 69
Kirchencafe	Josephine Just	613 79 61
Kirchenführungen in Heilig Kreuz	Friedrich Füssel	61 14 47
Kolpingfamilie	Elisabeth Felis	65 25 25
	Regina Engelhardt	61 19 90
	Johannes Schmidt	61 12 71
Lektoren- und Kommunionhelfer	Dieter Grefe	05139 70 67 90
Mittwochsgruppe	Maria Hoseas	61 27 53
Messdiener	Sebastian Hafke	0163 1643994
Öffentlichkeitsarbeit	Dieter Grefe	05139 706 790
Ökumene	Dieter Grefe	05139 706 790
Ökumenischer Kinderwortgottesdienst	Dunja Martin	0163 2531 729
	Diakon Philipp Lerke	0157 76973271

Kirchort St. Franziskus

Ballkreis	Franz Zbeczka	606 14 79
Bibelgesprächskreis am Freitag	Sebastian Felis	0152 32062448
Blumenschmuck	Martina Tschimmel	60 45 346
Bücher-Shop	Bernd Hochstatter	60 42 098
Caritas-Helferkreis	Arnold Richter	63 29 35
Erstkommunionvorbereitung	Marija Gudelj	0172 54 06 168
Familienkreis I	Gerhard Waldmann	63 78 68
Familienkreis II	Ehepaar Semme	655 132 78
Frauengruppe	Martina Tschimmel	60 45 346
Frühschoppen	Gabriela Scholz mit Team	655 33 11
Gemeinschaft Erben Gottes	Sebastian Felis	0152 32062448
Geselliges Tanzen/Tanzen im Kreis	Doris Barker	60 44 207
Ghanaische Gemeinde	Mary Rosin	63 49 88
Jugendband	Sebastian Felis	0152 32062448
Kinderbibelstunde, Taufvorbereitung	Arnold Richter	63 29 35
Kirchenbus - Fahrdienste	Raimund Pilarski	34 00 07 07
Kirchencafé	Hedwig Kutzera	63 29 35
Kleinkindergottesdienst	Arnold Richter	63 29 35
Kolpingsfamilie St. Franziskus	Rüdiger Willun und Team	60 24 20
Kunst für Kirche (Thomas Baßler)	Peter Haßmann	60 46 200
Lebensmitteltransporte	Manfred Hennecke	60 41 499
Marienroder Bibelkreis	Peter Haßmann	60 46 200
Missionskreis	Manfred Hennecke	60 41 499
Neuzugezogenentreffen	Arnold Richter	63 29 35
Franziskus-Treff	Heinz Kalinski	69 31 59
Seniorenkreis	Angelika Semme	655 132 78
Sternsinger	Arnold Richter	63 29 35
Taizé-Nachtgebet	Arnold Richter	63 29 35
Tischtennis St. Franziskus	Bernhard Wolf	60 40 927
Young-Burning-Hearts	Sebastian Felis	0152 32062448
Erreichbar über das Pfarrbüro St. Franziskus:		63 29 35
Küster	Ehepaar Felis, Gabi Schöne Gabriela Scholz, Peter Haßmann	
Organisten	Wilhelm Lyra, Kevin Dunz Tatyana Stepanova, Peter Haßmann	
Messdiener	Magdalena Pasdzior, Georg Saibel	



Autorinnen und Autoren der Texte und Bilder in diesem Heft:

AH	Frau Anni Heiduk	FH	Herr Dr. Ferdinand Hansen
AS	Frau Angelika Semme	JH	Herr Jürgen Hoseas
AR	Herr Pfarrer i.R. Arnold Richter	JL	Herr Dr. Josef Lange
AvE	Frau Annelies von Engelhardt	KH	Frau Kirsten Heiduk-Hoffmann
BD	Herr Bernd Diedrich	MK	Herr Pfarrer Matthias Kaleth
ChS	Frau Christina Sommer	MRP	Frau Margarete Rest-Pasdzior
CS	Herr Christian Suchy	SH	Frau Silke Hansen
DM	Frau Dunja Martin	TN	Herr Tillo Nestmann
EN	Frau Edit Neumann	UH	Herr Dr. Ulrich Hafke
EF	Frau Elisabeth Felis	UL	Frau Ursula Lange
FB	Herr Franz Binot		

Impressum

Herausgeber des Kontakte-Pfarrbriefes ist die katholische Pfarrgemeinde Heilig Geist, 30659 Hannover, Niggemannweg 18, verantwortlich: Pfarrer Matthias Kaleth.

Die Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder und nicht unbedingt die des Herausgebers oder des Redaktionsteams. Die Redaktion behält sich Auswahl und Kürzung/Bearbeitung der eingereichten Berichte vor.

Druckauflage: 5.300 Exemplare

Aktuelle Informationen finden Sie in den monatlich erscheinenden Pfarrnachrichten und auf unserer Homepage: www.heilig-geist-hannover.de

Spendenkonten / Fördervereine

Kath. Kirchengemeinde Heilig Geist

E-Mail: pfarrbuero@heilig-geist-hannover.de

Spendenkonto Sparkasse Hannover

IBAN: DE37 2505 0180 0910 0550 84, BIC: SPKHDE2HXXX

Förderverein d. kath. Kirchortes St. Franziskus in Hannover-Vahrenheide e.V.

E-Mail: info@foerderverein-st-franziskus.de

Spendenkonto: IBAN: DE12 4006 0265 0000 4001 00, BIC: GENODEM1DKM

Förderverein der Gemeinde Heilig Kreuz e.V.

E-Mail Kontakt: ulrichhafke@t-online.de

Spendenkonto Sparda Bank Hannover

IBAN: DE38 2509 0500 0001 9231 37, BIC: GENOFRG1SO9

Kindertagesstätten

Trägerschaft: Gesamtverband:

Heilig Geist:

Böckerstr. 27, 30659 Hannover

Tel: 0511 / 65 02 18

kita-heilig-geist@kath-kirche-hannover.de,

Leiterin: Ariane Kudelka

Trägerschaft: Caritasverband:

St. Franziskus:

Hebbelstr. 55 A, 30179 Hannover

Tel: 0511/ 69 30 25

kita-st.franziskus@caritas-hannover.de,

Leiterin: Sabine Kieschnick

St. Valentin:

Weidkampshaide 14, 30659 Hannover

Tel: 0511/ 64 83 33

kita-st.valentin@caritas-hannover.de,

Leiterin: Annette Kaufmann

St. Edith Stein:

Tegelweg 2A, 30179 Hannover

Tel: 0511 / 60 25 02, Fax 0511 / 606 82 01

Hort 0511/ 606 14 26

kita-st.edithstein@caritas-hannover.de,

Leiterin: Gabriele Piegenschke

Carl-Sonnenschein-Haus:

Chemnitzer Str. 3, 30179 Hannover

Tel: 0511/ 63 54 23, Fax 0511/ 676 53 45

kita-carl-sonnenschein-haus@caritas-hannover.de,

Leiterin: Julia Plettenburg

St. Margarete:

Wietzeau 2, 30916 Isernhagen

Tel: 0511 60 03 62 54, Fax 0511 60 03 6255

kita-st.margarete@caritas-hannover.de,

Leiterin: Kerstin Zühlke

Pfarrgemeinde HEILIG GEIST

Niggemannweg 18, 30659 Hannover,

Tel. 0511 / 65 21 01

www.heilig-geist-hannover.de

Pfarrer: Pfarrer Matthias Kaleth

Tel.: 0511 / 65 21 01 oder 0160 / 604 64 12

E-Mail: kaleth@heilig-geist-hannover.de

Pfarrsubsidiar: Pfarrer i. R. Arnold Richter

Tel.: 0511 / 63 29 35 E-Mail: aar25021950@gmail.com

Diakon: Heinz-Jürgen Kreutz

Tel.: 0511 / 613 82 60 oder 0152 / 530 700 92

E-Mail: kreutz@heilig-geist-hannover.de

Gemeindereferent Michael Thon

Tel.: 0511 / 23 58 56 36 E-Mail: thon@heilig-geist-hannover.de

Zentrales Pfarrbüro Heilig Geist

Niggemannweg 18, 30659 Hannover,

Tel.: 0511 / 65 21 01, Fax: 0511 / 65 21 50, Dirk Berauer

E-Mail: pfarrbuero@heilig-geist-hannover.de,

Bürozeiten: Mo., Di. und Fr. 9.00-12.00 Uhr, Di. 15.00-18.00 Uhr, Mi. 09.00-10.30 Uhr,

Heilig Kreuz

Königsberger Str. 2 A, 30916 Isernhagen-Altwarmbüchen

0511 / 613 90 17, Dirk Berauer

E-Mail: heilig-kreuz@heilig-geist-hannover.de

Bürozeit: Do. 15.00 – 18.00 Uhr

St. Franziskus

Dresdener Str. 29, 30179 Hannover,

Tel.: 0511 / 63 29 35, Fax: 0511 / 67 38 71, Margarete Rest-Pasdziur

E-Mail: st-franziskus@heilig-geist-hannover.de

Bürozeiten: Mo., Mi., Fr. 9.00 – 13.00 Uhr, Do. 15.00 – 18.00 Uhr



adveniat

für die Menschen
in Lateinamerika

DANKE!

Ihre Adveniat-Spenden geben
den Menschen in Lateinamerika
und der Karibik Mut und Hoffnung.
www.adveniat.de

Spendenkonto Heilig Geist: **IBAN:** DE37 2505 0180 0910 0550 84, **BIC:** SPKHDE2HXXX

Spendenkonto Adveniat: **IBAN:** DE03 3606 0295 0000 0173 45, **BIC:** GENODED1BBE